

02.2018 Magazin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg

sans, souci.



◆◆
MIT DEM
PROGRAMM
VON APRIL
BIS JUNI
2018
◆◆

IN KOOPERATION MIT
TAGESSPIEGEL
RERUM CAUSAS
COGNOSCERE


STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

IM BILDE

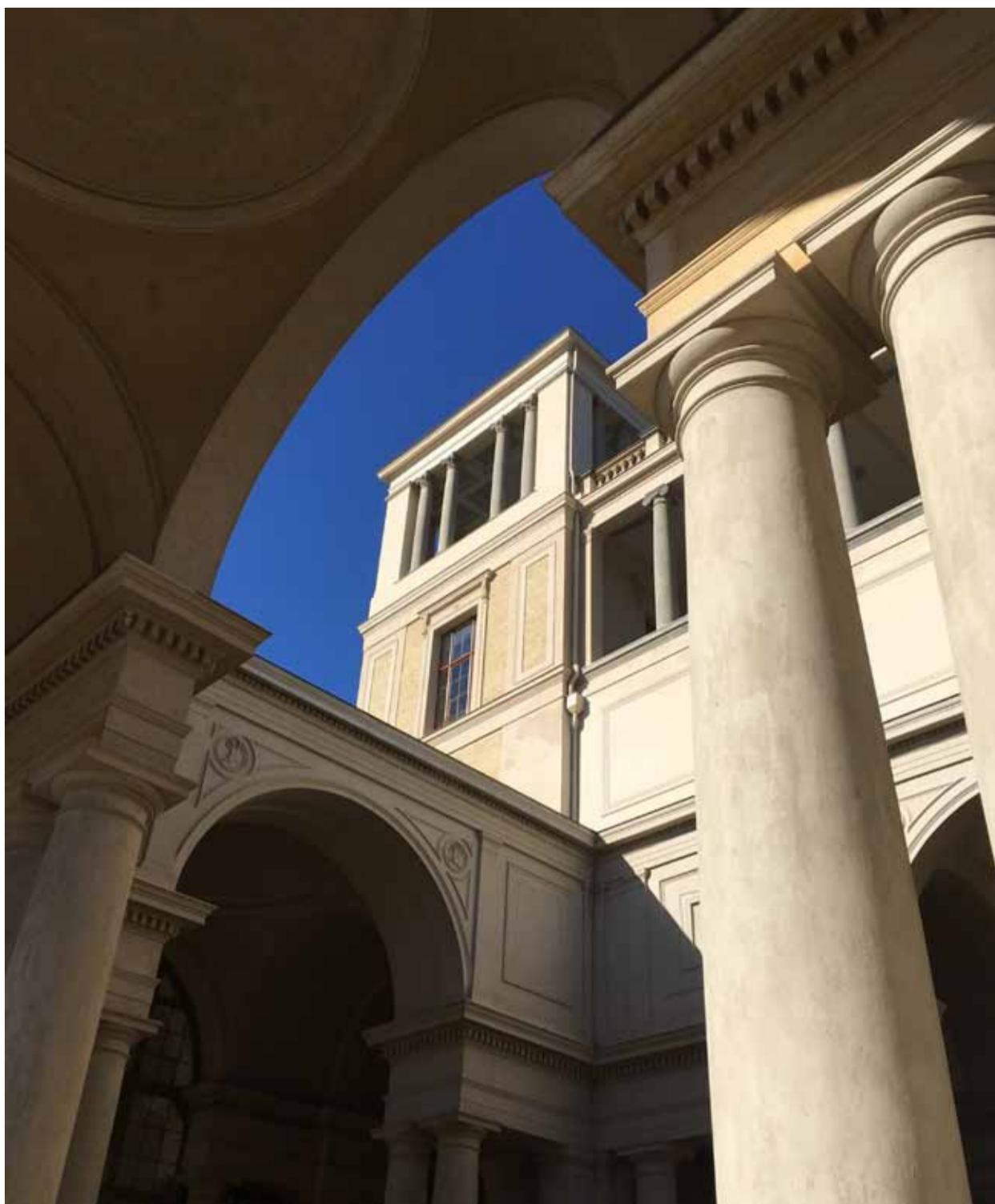


Foto: Jana Giesä

SCHÖNE AN- UND AUSSICHTEN

Das Orangerieschloss im Park Sanssouci aus ungewohnter Perspektive: Im Licht der Frühlingssonne ragt einer der beiden markanten Türme über der Säulenhalle des Mittelbaus in den stahlblauen Himmel. Pünktlich zum Saisonbeginn wurden der Westturm und die obere Galerie zwischen den Türmen wieder für Besucher_innen geöffnet. Von oben genießt man eine herrliche Rundschau über den Park Sanssouci, von der Historischen Mühle bis zum Neuen Palais und in nördlicher Richtung zum Krongut Bornstedt. In knapp vierjähriger Bauzeit im Rahmen des Masterplans (siehe auch Seite 8) erhielten unter anderem die Türme ihre ursprüngliche Farbfassung zurück und die Aussichtsgalerie eine zeitgenössische Geländekonstruktion, um die Balustraden zu erhöhen.

Öffnungszeiten im April: Sa/So 10–17.30 Uhr, ab 1. Mai: Di–So 10–17.30 Uhr;
geöffnet auch am Pfingstmontag, 21. Mai.

Anzeige

Opéra-Ballet im Orangerieschloss | ab 19. Juni 2018, 20.30 Uhr
L'EUROPE GALANTE (Premiere) | KOPRODUKTION MIT VERSAILLES
Friedenskirche Sanssouci | 10. Juni 2018, 20.00 Uhr
DOROTHEE OBERLINGER, MATTHIAS BRANDT & ENSEMBLE 1700
Babykonzerte im Tanzsaal Babelsberg | 17. Juni 2018, 10.00 & 11.30 Uhr
EUROPA LIEGT AM MEER
Open Air Terrassen Orangerie Sanssouci | 16. Juni 2018, 22.00 Uhr
L'ARPEGGIATA & CHRISTINA PLUHAR MIT BALKANSOUND
Konzert im Palmensaal Neuer Garten | 13. Juni 2018, 20.00 Uhr
FOLK SONGS, Luciana Mancini, Kammerakademie Potsdam
Friedrichskirche Babelsberg | 23. Juni 2018, 17.00 Uhr
BAROCK ZWISCHEN PRAG UND VENEDIG – SERGIO AZZOLINI
Sanssouci Prom Concert, Communs Neues Palais | 24. Juni 2018, 21.00 Uhr
9. BEETHOVEN | TE DEUM CHARPENTIER

Musikfestspiele
POTSDAM SANSSOUCI

www.musikfestspiele-potsdam.de
0331 – 28 888 28



EUROPA
8. bis 24. Juni 2018



02.2018

Entrée

INHALT

- 04 Zu Tisch! Königliche Tafelfreuden
 06 Königliches Picknick in Sanssouci
 Mach mit: Tischlein deck dich!
 07 Musikfestivals in Potsdam und Rheinsberg
 08 Zwischen Welt und Erbe: 10 Jahre Masterplan
 10 Schlösser und Gärten im Überblick
 12 Kaiserdämmerung. Das Neue Palais 1918
 zwischen Monarchie und Republik
 13 Potsdamer Schössernacht: das Programm
 14 Kinder, Kinder
 15 Veranstaltungskalender

AKTUELL

NEUE AUFGABE FÜR SPSG-GENERALDIREKTOR
 Kulturstaatsministerin Monika Grütters schlägt Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor der SPSG, als Intendant des Humboldt Forums im Berliner Schloss vor. Der Stiftungsrat der Stiftung Humboldt Forum wird darüber in der zweiten Aprilhälfte entscheiden. Hartmut Dorgerloh, der die SPSG seit 16 Jahren führt, hat seine Bereitschaft erklärt, für das neue Amt zur Verfügung zu stehen.

SPSG KOOPERIERT MIT MUSEUM BARBERINI
 Bei Vorlage eines Tickets der Potsdamer Schlösser Cecilienhof, Marmorpalais, Neues Palais und Bildergalerie (ausgenommen Kombiticket sanssouci+) erhalten Besucher_innen 25 Prozent Ermäßigung auf ein Tagesticket für das Museum Barberini in Potsdam – und umgekehrt (Gültigkeit +/- 1 Tag).

<https://www.museum-barberini.com/ihr-besuch>

KUNSTWERKE IM NETZ

Am Computer ins Museum: Auf der Internet-Plattform museum-digital geben aktuell 525 deutsche und internationale Museen Einblick in ihre Bestände. Die SPSG hat bisher 381 Objekte aus elf Sammlungen eingestellt. Neben Meisterwerken der Gemälde- und Skulpturensammlungen werden auch Gegenstände der Alltagskultur mit Abbildungen und Kurzbeschreibungen präsentiert. Querverweise führen zu anderen Orten oder Werken desselben Künstlers in der deutschen Museumslandschaft. Die Zahl der online gestellten Kunstwerke wächst stetig.

www.museum-digital.de

www.brandenburg.museum-digital.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor fast genau 100 Jahren, am 15. Juni 1918, feierte Wilhelm II. sein 30-jähriges Thronjubiläum. Obwohl dieser Anlass vom Krieg und der schwierigen Situation an der Front stark überschattet war, darf man annehmen, dass an vielen Orten in Deutschland große Essen zu seinen Ehren stattfanden, wie dies auch an den Geburtstagen des Kaisers üblich war. Damit sind zwei Schwerpunkte dieses Sommers in den preußischen Schlössern umschrieben: Der letzte Kaiser und die Tafelkultur. Aber der Reihe nach.

Die Europäische Union hat 2018 zum „European Cultural Heritage Year“ ausgerufen. Sowohl die europäische Vereinigung der Königsschlösser als auch die deutschen Schlösserverwaltungen widmen sich in zahlreichen Aktivitäten der facettenreichen Kulturgeschichte des Essens an den Höfen. Edles Tafelgerät, faszinierende Küchen, Speisekarten und Vorratsräume berichten von einem Thema, das die Hofhaltungen in früheren Zeiten dominierte, standen doch die Verpflegung der königlichen Familie und des Hofstaats ebenso wie die Bewirtung von Gästen im Zentrum des royalen Haushalts. Die SPSG hat aus diesem Anlass ein attraktives Programm – von der Mitmach-Ausstellung bis zum zeitgleich in ganz Europa stattfindenden Picknick – zusammengestellt, das Ihnen die Schlösser und Gärten von einer weniger bekannten Seite zeigt. Sehr bekannt und beliebt sind dagegen jene großen Veranstaltungen, die feste Stützen im Kulturkalender der Schlösser sind, wie die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, die Kammeroper Schloss Rheinsberg und die Potsdamer Schössernacht. Auch sie zeigen sich in diesem Jahr von besonders raffinierter Seite oder gar in neuem Gewand.

Letzteres trifft auch für die zahlreichen Anlagen der Stiftung zu, die in den Genuss des ersten Abschnitts des Sonderinvestitionsprogramms kamen. Zehn Jahre ist es her, seit das beeindruckende Projekt startete. Die erste Etappe der Erfolgsgeschichte dieser großen Rettungsaktion für unsere Bau- und Gartendenkmäler ist nun in einem ebenso prächtigen wie informativen Band „Zwischen Welt und Erbe“ erschienen, so dass der Sommer ein einziges Fest für Augen, Ohren und Gaumen zu werden verspricht.

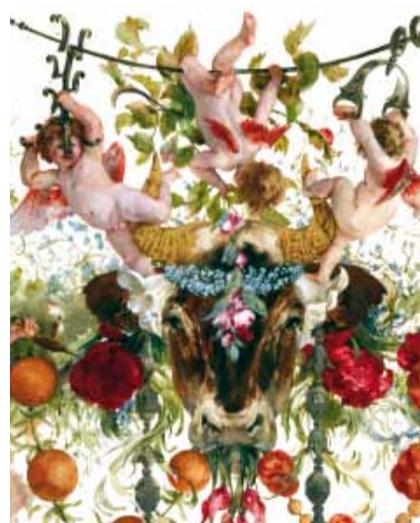
Genau dies war vor 100 Jahren anders: Die politische Situation spitzte sich zu und gab keinen Anlass zum Feiern. Am 9. November war es mit der Monarchie vorbei, Wilhelm II. flüchtete vor der Revolution ins holländische Exil. Noch aber befanden sich die Kaiserin und weitere Familienmitglieder in Potsdam und versammelten sich im Neuen Palais. Dieses Schloss steht daher im Fokus der Ausstellung „Kaiserdämmerung“. Zahlreiche Räume und Ausstattungsteile zeugen heute noch von den letzten Bewohnern und lassen selbst die Geschichte jener Wochen im November 1918 lebendig werden.

Es wird also aufregend in dieser Saison zwischen lukullischen Genüssen und dramatischem Abgang. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Schlösser und Sammlungen
 Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG

TITEL



Ausgelassene Küchenbrigade: Drei Putten turnen über den Bratspieß. Der Ochsenkopf für das Festessen ist mit Blumen- und Gemüsegirlanden garniert. Dekorvorlage nach Adolph Menzel für die große Bratenschüssel im Tafelservice zur Silberhochzeit des preußischen Kronprinzenpaares 1883.

KPM-Archiv (Land Berlin)

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 8./9. Juli (TSP/PNN) 2018.

Herausgeber Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462,

14414 Potsdam, Tel. 0331.96 94-317 Redaktion Ortrun Egelkraut Veranstaltungskalender Anne Biernath

Mitarbeit Anne Biernath, Silke Hollender Verantwortlich Elvira Kühn Artdirektion Julia Kuon

Titel Julius Burchard Produktion Rolf Brockschmidt Druck Druckhaus Spandau Stand 28. März 2018, © SPSG

Spendenkonto Commerzbank Potsdam, IBAN: DE19 16040000 0100177501, BIC: COBADEFFXX



STIFTUNG
 PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
 BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
 der Vereinten Nationen
 für Bildung, Wissenschaft
 und Kultur



Schlösser und Parks
 von Potsdam und Berlin
 Welterbe seit 1990



www.facebook.com/SPSGmuseum
www.facebook.com/SchlossSanssouciPotsdam



www.twitter.com/SPSGmuseum



www.instagram.com/SPSGmuseum



Gedekte Tafel im Buffetsaal der Neuen Kammern: Teile aus dem Service Friedrichs des Großen für das Potsdamer Stadtschloss, Königliche Porzellanmanufaktur Berlin, um 1770.

Foto: Roland Handrick. 2000

Europäisches Kulturerbejahr 2018 – Zu Tisch!

Unter dem Motto „Zu Tisch! Genießen in Schlössern und Gärten“ feiert der Verein Schlösser und Gärten in Deutschland e.V., zu dessen Gründungsmitgliedern die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) gehört, das Europäische Kulturerbejahr 2018 SHARING HERITAGE. Im Mittelpunkt dieses Themenjahres stehen die Esskultur und die kulinarischen Traditionen an europäischen Höfen. Das Publikum ist eingeladen, in die Geschichte einzutauchen und die europäischen Wurzeln herrschaftlicher Genusskultur zu erkunden. Deutschlandweit beteiligen sich rund 100 Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Klöster und Gärten mit Aktivitäten besonders auch für Familien und junge Menschen. Die SPSG ist mit einem vielseitigen Programm dabei: siehe auch Seite 6 und Veranstaltungskalender.



Kulinarische Vorlieben und Prachtentfaltung der Tafelkultur am Hof der Hohenzollern in Preußen

von Ortrun Egelkraut

Essen ist in aller Munde, nicht nur wörtlich. Wir folgen den neuesten Trends, schwören auf Streetfood und Superfood, trinken Smoothie und Craft Bier, kochen und essen saisonal, regional oder sogar „brutal lokal“, ernähren uns vegan und glutenfrei, achten auf Bio und Nachhaltigkeit. Manchmal gönnen wir uns auch puren Genuss, am besten in geselliger Runde. Beim europäischen Picknick im Kulturerbejahr 2018 unter dem Motto „Sharing Heritage“ ist beste Gelegenheit dazu. Am 23. Juni können Sie im wunderschönen Park Sanssouci „königlich tafeln!“ Und wie tafelten die preußischen Herrscher? Auf ihre Gesundheit jedenfalls achteten die Hohenzollern nicht. Fast alle aßen zu viel, zu schwer und zu fett – jeder nach seiner Façon. Kaiser Wilhelm II. speiste seine Gäste im Neuen Palais schon mal in kaum mehr als einer Stunde mit zwölf Gängen ab. Friedrich der Große dagegen liebte es, beim Essen stundenlang philosophische Gespräche zu führen und seine Gäste nicht nur mit scharfer Ironie, sondern auch mit scharf gewürzten Speisen zu unterhalten. Polenta war eines seiner Lieblingsgerichte, „das zur Hälfte aus türkischem Weizen besteht und zur Hälfte aus Parmesankäse: dazu gießt man den Saft von ausgepreßtem Knoblauch und dieses wird in Butter solange gebacken, bis eine harte, eines Fingers dicke Rinde umher entsteht“, beschrieb ein Zeitgenosse. Auch die „Bombe de Sardanapale“, ein Kohlkopf mit Speck, Würstchen, Knoblauch und Safran gefüllt, begeisterte den König. Dem Erfinder des Gerichts, seinem Hofkoch Noël aus dem französischen Périgueux, widmete er ein hymnisches Gedicht. Ganz Europa war in der Küche präsent.

Um Friedrichs leibliches Wohl kümmerten sich Hofküchenmeister, Kellermeister, Mundköche, Spickmeister, Bratmeister, Reiseküchenmeister, Pastetenbäcker und Konditoren. Die Köche kamen aus Frankreich, Italien, England, Russland und Deutschland. Verantwortlich für den Küchenbetrieb war Friedrichs Kammerdiener und Vertrauter Fredersdorf. Der König selbst kontrollierte Menü-Listen, Kostenaufstellungen und Rechnungen. Wohl nicht nur einmal unterstellte er dem Personal Diebstähle und Unterschlagungen. Den eigenen Genuss aber ließ sich der Monarch sehr wohl etwas kosten. Neben reichlich Kaffee, den er mit scharfem Senf würzte, trank Friedrich der Große bevorzugt Champagner. Oft gab es dazu frische Austern. Eine Rechnung belegt für Januar 1755 den Kauf – und sicher auch Verzehr – von 10 155 Austern, dazu 3400 Muscheln, 5 Hummer und „ein Fäßel Caviar“. Ein Hummer kostete neun Taler, während man ein „starkes“ Schwein schon für „4 Taler 12 Groschen“ bekam. 1050 Austern und 300 Muscheln gehörten zu den 42 verschiedenem Gerichten auf der Festtafel anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten des Kronprinzenpaars Friedrich Wilhelm (III.) und Luise am 24. Dezember 1793. Und auch Friedrich Wilhelm IV., der es einfach und deftig mochte, zum Beispiel „Grünenkohl mit Gans und Kastanie“, liebte Austern. Davon zeugt ein ganzer Korb von Austerschalen in der historisch authentischen und mit liebevollen Details eingerichteten Schlossküche Sanssouci. Die szenischen Führungen mit Hofkoch Tamanti oder Köchin Charlotte Retzloff in der Schlossküche werfen auch einen Blick in Kaffeestube, Teeküche, Back-

stube und den Weinkeller und enden im Park Sanssouci. Früchte, Gemüse und Kräuter kamen aus dem königlichen Küchengarten.

Kostbare Tafelgeräte

Während in der Küche mit rustikalen Töpfen und Pfannen hantiert wurde, kamen die Gerichte in edlen Gefäßen auf die fürstliche Tafel. Zu besonderen Anlässen waren die Service aus Gold, üblicherweise speiste man von Silber. Friedrich der Große entwickelte eine besondere Vorliebe für Porzellan, gab eigene Entwürfe bei der Porzellanmanufaktur in Meißen in Auftrag, bevor er 1763 seine eigene, die Königliche Porzellanmanufaktur KPM in Berlin gründete. Essen mit vielen Gästen und Zurschaustellung kostbarer Tafelgeräte diente auch der Repräsentation. Und Tafel-service waren bedeutende Geschenke, die es vor allem zu Hochzeiten und Jubiläen gab. Aus rund 1000 Einzelteilen besteht das silberne Hochzeitservice, das für Kronprinz Wilhelm und seine Frau Cecilie zwischen 1905 und 1914 im Auftrag der preußischen Städte angefertigt wurde. Das einzigartige Ensemble ist ein glanzvoller Höhepunkt der Sammlung höfischer Tafelkultur der SPSP, die zu den kunst- und kulturhistorisch herausragenden Zeugnissen europäischer Hofkultur zählt. Die Dauerausstellung „Kronschatz und Silberkammer“ im Schloss Charlottenburg präsentiert zum Teil in Form gedeckter Tafeln mit Gläsern, Bestecken und kostbaren Tafelgeräten rund 100 Hofservice in Gold, Silber und aus Porzellan. Sie faszinieren durch Farben- und Formenreichtum, Zusammensetzung und Gestaltung und spiegeln wechselnde Moden, die jeweiligen kulinarischen Vorlieben und zere-

niellen Gepflogenheiten der höfischen Tafel zwischen Barock und Historismus. Nur einen Ausschnitt davon zeigt beispielhaft die Ausstellung „Tischlein deck dich!“ ab 5. Mai in den Römischen Bädern, denn dort haben Besucher_innen die Möglichkeit, ihr persönliches Stück Tafelkultur vorzustellen (siehe Seite 6).

info

Sonntagswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Königliche Tischmanieren

13. Mai, 11 und 14 Uhr

Ihre Majestät bittet zu Tisch

10. Juni, 11 und 14 Uhr

Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

Tafelkultur bei Wilhelm I. und Augusta

Vortrag mit Marina Heilmeyer

10. Juni, 15 Uhr, Schloss Babelsberg

www.spsg.de/kalender

Weitere Termine

Veranstaltungskalender ab Seite 15

www.spsg.de/zutisch

www.sgd-zu-tisch.de

www.schloesser-und-gaerten-deutschland.de

www.europeanroyalresidences.eu

www.sharingheritage.de



Résidences royales européennes

EUROPÄISCHES
KULTURERBEJAHR 2018
SHARING
HERITAGE

SCHLÖSSER
UND
GÄRTEN
DEUTSCHLAND

Königlich tafeln!

Sharing Heritage:
Europäisches Picknick in Sanssouci



Oben: Picknick 1738: „Mahlzeit und Pause während der Jagd“, von Nicolas Lancret (Ausschnitt), zu sehen im Schloss Sanssouci. Foto: Wolfgang Pfau
Unten: Schauplatz des königlichen Picknicks: „Neues Stück“ unterhalb der Terrassen des Orangerieschlusses Sanssouci. Foto: Hans Bach

Lässt sich europäisches Kulturerbe besser erleben als bei einem gemeinsamen Picknick im Park Sanssouci? Auf der Wiese zu Füßen der grandiosen Terrassenanlage des Orangerieschlusses stehen 270 Meter weiß gedeckte und mit Blumen geschmückte Tische bereit: Packen Sie Ihren Picknickkorb, nehmen Sie Platz an der königlichen Tafel, genießen Sie Ihre mitgebrachten Köstlichkeiten und teilen Sie diese – sharing heritage – mit Ihren bekannten und unbekanntem Nachbarn. Menschen und ihre Gerichte aus allen Ecken des Kontinents Europa und der Welt sind herzlich willkommen. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci begleiten das gemeinsame kulinarische Erlebnis mit exquisiter Tafelmusik von Barock über Folk bis zu sonnigen Mittelmeerklingen. Es spielen Les Musiciens de Saint-Julien und das Trio Macchiato.
Tipp: Besuchen Sie das Orangerieschloss und den Aussichtsturm an diesem Tag zum ermäßigten Preis von 5 Euro.

Picknick-Rezepte teilen

Möchten Sie Ihr Lieblings-Picknickrezept teilen? Dann schicken Sie es bitte mit Bild bis zum 9. Juni an zutisch@spsg.de. Schreiben Sie dazu, aus welcher Region Ihr Gericht stammt und welche Welt-Geschichte Sie damit verbinden. Ab 16. Juni werden Ihre Rezepte auf www.spsg.de/zutisch veröffentlicht. Unter den Einsendern verlosen wir 3x2 Tickets für das Abschlusskonzert der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci und drei Bücher „Pracht und Idylle: Eine Bilderreise durch Schlösser und Gärten in Deutschland“.

info

Picknick in Sanssouci
Sa, 23. Juni, 17 Uhr, Einlass ab 16 Uhr
Park Sanssouci, unterhalb der Terrassen
am Orangerieschloss Sanssouci
Eintritt frei

Tischlein deck dich!

Bringen Sie Ihr Lieblingsobjekt in die
Römischen Bäder und teilen Sie Ihr persönliches
Tafelkultur-Erbe mit allen Besucher_innen



Lieblingsstücke von SPSG-Mitarbeitern

Geteilte Urlaubserinnerung:
Die beste Freundin hat die gleiche
Teekanne; Silke Hollender, Marketing.
Auf Reisen immer dabei: eine „eher
unpraktische“ Emailtasse; Björn Ahlhelm,
Kastellan im Schloss Schönhausen.
Erbstück der Großtante: Pfeffermühle
in sachlicher Schlichtheit;
Julius Burchard, Grafiker und Gestalter.
Foto: Daniel Lindner



Prunkvolle Tafelaufsätze, silbernes Besteck, geschliffene Gläser und kostbares Porzellan sind in den Schlössern und Sammlungen der SPSG reichlich vorhanden. Damit verbinden sich Geschichten ihrer Herkunft und Nutzung oder auch Anekdoten um ihre fürstlichen Besitzer. Einige ausgewählte Stücke werden in der Ausstellung in den Römischen Bädern präsentiert. Im Zentrum der Ausstellung „Tischlein deck dich!“ stehen allerdings IHRE Objekte: Kommt auch bei Ihnen zu besonderen Anlässen „das gute Porzellan“ auf den Tisch? Gibt es ein Objekt, mit dem Sie eine ganz besondere Geschichte oder schöne Erinnerungen verbinden? Vielleicht haben Sie auch ein geliebtes Erbstück, das wie kein anderes zu Ihrem Leben gehört? Zeigen Sie uns im Europäischen Kulturerbejahr „Sharing Heritage“ Ihre ganz persönliche Tafelkultur (Teller, Tasse, Glas, Besteck, Vase, Tischdekoration ...) sowie Ihre Geschichte dazu – und teilen Sie dieses mit uns und allen Besucher_innen!

Als Dankeschön erhalten Sie einen Tischlein-deck-dich-Pass, mit dem Sie die Ausstellung immer kostenfrei und einmalig auch in Begleitung (3 Personen) besuchen können. Zusätzlich werden unter den Teilnehmenden

drei Jahreskarten für die preußischen Schlösser verlost.
Kommen Sie am 14. April zwischen 13 und 17 Uhr in die Römischen Bäder im Park Sanssouci und bringen Sie uns das Objekt Ihrer eigenen Tafelkultur. Bitte füllen Sie möglichst vorher den Fragebogen aus. Sie finden ihn unter www.spsg.de/tafelkulturerbe. Wer Lust hat, kann uns seine Geschichte auch vor der Kamera erzählen. Oder Sie schicken uns ein Foto von Ihnen mit dem oder nur vom Objekt und den ausgefüllten Fragebogen per E-Mail: Socialweb@spsg.de, wir laden es für Sie hoch.
Im Rahmen der Mitmach-Ausstellung finden verschiedene Workshops und Tischgespräche zum Thema Tisch- und Esskultur statt (siehe Veranstaltungskalender).

info

Tischlein deck dich!
Römische Bäder im Park Sanssouci
4. Mai bis 15. Juli
Di–So 10–17:30 Uhr
Eintritt: 6/5 Euro

Spiel ohne Grenzen

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
bringen Europa zum Klingen



„Raub der Europa“: Das Gemälde nach einer Komposition des Bologneser Malers Guido Reni, vermutlich von Ercole de Maria, hängt seit 1764 in der Bildergalerie von Sanssouci. Foto: Roland Handrick

Festival am Musenhof

Die Kammeroper Schloss Rheinsberg
feiert die Liebe und das Leben



Gala der Kammeroper Schloss Rheinsberg vor romantischer Kulisse bei Sonnenuntergang im Schlosshof. Junge Sänger aus aller Welt und das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt. Foto: Leo Seidel

Ihren Aufstieg über Jahrhunderte verdankt die Stadt Potsdam der Migration. Ob die vertriebenen Juden aus Österreich oder die verfolgten Hugenotten aus Frankreich: Hier fanden sie eine neue Heimat. Und mit ihnen kamen andere, die Potsdam mit Chancen und Arbeit lockte: holländische Handwerker, Schweizer Fabrikanten und Landwirte, flämische Schmiede, böhmische Weber und Musiker, italienische Schneider oder russische Soldaten und Choristen. Sie alle prägten die Stadt und machten Potsdam zu einem ökonomischen, sozialen und kulturellen Vorbild. Im Europäischen Kulturerbejahr spüren die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci der Vielfalt europäischer Musiktraditionen nach. Musiker aus über 30 Ländern verfolgen die grenzüberschreitenden Wanderungen der Künste ebenso wie die Vernetzung regionaler Musikkulturen und feiern die Utopie Europa – in über 80 Konzerten, Opern und Führungen. Das Eröffnungskonzert „Grenzenlos Europa!“ widmen Fabio Biondi und sein italienisches Starensemble den Migrationsbewegungen von Musikern der Barockzeit. In der Friedenskirche kombinieren sie Sätze aus Werken von Komponisten diverser Länder, deren Wege sich einst in Europa kreuzten, zu neuen Suiten und Concerti. Auch zwei Musiktheater-Premieren nähern sich Europa. Um Liebende vierer Nationen dreht sich die französische Ballettoper „L'Europe galante“ von André Campra. Stilechter Barocktanz, Schäferidyll, nächtliche Serenade und Eifersuchtsdrama verbinden sich in der Pflanzhalle des Orangerie Schlosses zur unterhaltsamen Musicalrevue. Alessandro Melanis Barockoper „L'Europa“ hingegen taucht in der Ovidgalerie der Neuen Kammern tief in die griechische Mythologie ein:

Göttervater Jupiter in Gestalt eines Stiers raubt die unschuldige Prinzessin Europa. Verknüpft wird das Spiel nach einer Legende aus Ovids Metamorphosen mit Musik von Georg Muffat, der munter unterschiedliche europäische Stile mischt. Wie aus alten Quellen frische Musik sprudelt, lässt das neue Balkan-Projekt von Christina Pluhar unter freiem Himmel erleben. Vor der südländischen Traumkulisse des frisch sanierten Orangerie Schlosses verschmelzen barocke Klänge mit dem mitreißenden Sound des Balkan, während ein Feuerwerk die Nacht in ein farbenprächtiges Lichtermeer verwandelt. Zur europäischen Tanzzentrale mutiert das Orangerie Schloss samt Umgebung bei der Sanssouci Folknacht: Ob bei Polka aus der Steiermark, Kreativfolk aus Flandern oder kraftvoll-virtuosem Gypsy-Tanz – Rhythmus ohne Grenzen bringt die Völker in Bewegung. Zu einer Reise in die Zeitgeschichte lädt schließlich die „Cecilienhofnacht 1945“ ein. Am historischen Ort der Dreimächtekonferenz, wo Stalin, Truman und Churchill die Weichen für die Neuordnung Europas stellten, spielen die alliierten Siegermächte auf: Die Stücke von Benjamin Britten, Francis Poulenc und Dmitri Schostakowitsch sowie Beispiele des American Swing Jazz entstanden allesamt im Jahr der zukunftsweisenden Zusammenkunft.

info

Europa
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
8. bis 24. Juni
Tel. 0331.28 888 28
www.musikfestspiele-potsdam.de

Rheinsberg ist mit einer einzigartigen Verbindung von Landschaft und Architektur, Schloss und See, Natur und Kultur immer einen Ausflug wert, im Sommer ganz besonders. Dann knüpft die Kammeroper Schloss Rheinsberg mit ihren musikalischen Produktionen an den einstigen Musenhof der prinziplichen Brüder Friedrich (der Große) und Heinrich an. Zum 28. Mal wurden bei einem Internationalen Gesangswettbewerb die besten Sängerinnen und Sänger für die Partien in den Rheinsberger Opernproduktionen ermittelt. Vom 22. Juni bis 12. August sind die jungen Stimmen im abwechslungsreichen Programm des Festivalsommers zu hören und zu erleben. Den Auftakt gibt der „Singende See“: Auf Fahrgastschiffen lauscht das Publikum dem Gesang, der am Ufer erklingt und über den Grienericksee weht. Mit „A Bad Man's Life“ setzt die Kammeroper Rheinsberg im Schlosstheater ihre Serie von Uraufführungen fort. Goethes „Faust“, Brechts „Baal“ und eine Kurzgeschichte von Charles Bukowski inspirierten Festivaldirektor Frank Matthus zu einem Libretto: „Das Leben eines schlechten Mannes“ handelt von der Sehnsucht nach ewiger Jugend und ewiger Liebe. Marc Aurel Floros komponiert die Musik zu dieser Opernburleske. Seine Opernsprache wechselt zwischen Barockklängen und Led-Zeppelin-Groove. Weltpremiere ist am 29. Juni, weitere Aufführungen am 30. Juni und 1. Juli. Ab 20. Juli wird der Schlosshof an sieben Abenden zur Opernbühne für Mozarts „Così fan tutte“. In der populären Oper treibt so mancher ein ziemlich teuflisches Spiel um Treue und Verrat. Im Hecken-theater kommt dann vom 3. bis 12. August der Teufel selbst ins Spiel. In Webers romantischer

Oper „Der Freischütz“ wird der Jägersbursche Max auf eine gefährliche Mutprobe gestellt – ein Thema, das auch Kindern nicht fremd ist. Erstmals hält das Festival eine Fassung der großen Oper für Kinder ab 5 Jahre bereit: „Der kleine Freischütz“ (10., 11., 12. August, Schlosstheater). Konzerte im Spiegelsaal des Schlosses, Matineen im Schlosstheater, JazzFetz und die glanzvolle Operngala im Schlosshof gehören wie in jedem Jahr ebenfalls zum Festivalprogramm. Auch ein Besuch des Schlosses Rheinsberg ist im Festivalticket eingeschlossen. Nach den Abendvorstellungen können die Gäste den neu eingerichteten Bustransfer nach Berlin nutzen.

info

Tickets:
tourist-information@rheinsberg.de
Tel. 033931.34 94 0
www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

Liebe und Zufall im Hecken-theater am Neuen Palais

Das Theater PoetenPack kommt wieder und verwandelt das friderizianische Hecken-theater im Park Sanssouci in einen lebendigen Theaterort. Am 5. Juli feiert Marivaux' geistreiche Komödie „Das Spiel von Liebe und Zufall“ Premiere. „Cyrano de Bergerac“ kehrt viermal in einer leicht gekürzten Fassung zurück. Tickets (feste Sitzplatzbuchung) in den SPSPG-Besucherzentren und www.theater-poetenpack.de

Zwischen Welt und Erbe



Kolonnade am Neuen Palais mit neuer Kuppel über dem Triumphtor; nach Abschluss der Sanierung, 2015.
Foto: Leo Seidel

Ein opulenter Bildband blickt zurück auf zehn Jahre Masterplan für die preußischen Schlösser und Gärten

von Ortrun Egelkraut

Vom „Umgang mit einer Ruine“ bis zur „Moderne im Welterbe“, von „standfest“ über „prachtvoll“ bis „nachhaltig“, von den sprudelnden Wasserkünstern im Babelsberger Park bis zur imposanten Dachlandschaft über dem Schloss Cecilienhof: Schon beim ersten Durchblättern wird die enorme Bandbreite der Themen deutlich, die in dem großformatigen Band „Zwischen Welt und Erbe“ behandelt werden. In zehn Jahren konnte die SPSP nach einem Masterplan 44 Denkmalpflege-Projekte abschließen. Möglich wurde dies dank des Sonderinvestitionsprogramms (SIP 1) in Höhe von 155 Millionen Euro, das der Bund und die Länder Berlin und Brandenburg für den Zeitraum 2008–2017 zur Rettung vom Verfall bedrohter Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt hatten. Ob die Kriegeruine der Kolonnade am Neuen Palais oder der mit einem Sonderpreis des Brandenburgischen Baukulturpreises ausgezeichnete Neubau des Restaurierungs- und Wissenschaftszentrum am Rand des Parks Sanssouci – jedes Bauwerk oder Gartendenkmal im UNESCO-Welterbe

stellte Planer, Ingenieure, Architekten, Handwerker, Baufirmen und andere Spezialisten vor oft überraschende Herausforderungen. „Unsere Kernaufgabe ist der Erhalt und die Sicherung der historischen Bausubstanz für nachfolgende Generationen“, erläutert Ayhan Ayrilmaz, Direktor der Abteilung Architektur der SPSP. „Aber klassische Regelwerke der Bautechnik und des Bauhandwerks halfen meist nicht weiter. Wir mussten andere Wege einschlagen und für jeden Einzelfall maßgeschneiderte Lösungen entwickeln. Das ist anspruchsvoll, sehr spannend und das macht den Reiz unserer Arbeit aus.“ Wie gelungen die Ergebnisse nach „10 Jahren Masterplan für die preußischen Schlösser und Gärten“ sind, lässt sich inzwischen bei Schlossbesuchen und Spaziergängen in den Anlagen der Stiftung im Park Sanssouci, in Babelsberg und im Neuen Garten in Potsdam, in Berlin im Schlosspark und Schloss Charlottenburg sowie in Rheinsberg bewundern – und in dem reich bebilderten Buch „Zwischen Welt und Erbe“ nachschlagen. Die Idee zum Buch entstand im Verlauf der Forschungen, Planungen und der Bauausführung in der eigens für den

Masterplan gegründeten Abteilung Architektur, der insgesamt 23 Architekten, Bauingenieure, Fachingenieure, Landschaftsarchitekten, Restauratoren und Verwaltungsfachleute angehören. „Gemeinsam haben wir ein umfassendes, teilweise einzigartiges Wissen angesammelt“, so Ayrilmaz, „das wollen wir vielen zugänglich machen.“ Im Austausch mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, mit externen Planungs- und Architekturbüros und mit Bauherren anderer historischer Denkmäler gab es „überwältigende Reaktionen auf unsere Entdeckungen vor Ort, unsere Erkenntnisse, Erfahrungen und denkmalgerechten Lösungen“. Aber nicht nur die Fachwelt ist angesprochen. Volker Thiele, Referatsleiter Hochbau in der Abteilung Architektur und Projektleiter verschiedener Maßnahmen, hat bei Baustellenführungen und Vorträgen bemerkt, „dass das Interesse der Besucher nicht nur am schönen Ergebnis, sondern auch an den einzelnen Prozessen sehr groß ist.“ Gerade weil der Wunsch auch von außen kam, „glauben wir, dass wir dieses Bedürfnis nach mehr Hintergrundwissen mit dem Buch sehr gut erfüllen können.“ Auch das ist gelungen.

Rechte Seite: Beispiele aus der Vielfalt der Masterplan-Projekte

Obere Reihe: Schloss Babelsberg: Fenster mit Ausblick; Schloss Charlottenburg: Aufzug für barrierefreien Zugang; Park Babelsberg, das wiederhergestellte Schwarze Meer. Fotos: Dr. Krekeler Generalplaner; Leo Seidel; Marco Geisler
Mittlere Reihe: Schloss Babelsberg: Probefläche für die Laserreinigung; Wissenschaft und Restaurierungszentrum: Neubau; Schloss Cecilienhof: Dachlandschaft. Fotos: Opus Denkmalpflege; Marcus Ebner; Olaf Saphörster
Untere Reihe: Orangerieschloss: neue Fenster für die Pflanzenhalle; Zentraldepot: Computervisualisierung.
Foto: Leo Seidel; Volker Staab Architekten GmbH

Besonders die Gegenüberstellung von Vorher-Nachher-Situationen und Fotos von den Arbeitsschritten dazwischen führen das ganze Ausmaß der Masterplan-Sanierungen, Instandsetzungen und Restaurierungen vor Augen und rufen Respekt für die großartige Leistung aller Beteiligten hervor. Ayhan Ayrilmaz und Volker Thiele übernahmen die Auswahl der Themen, die Zusammenstellung und Bearbeitung des Buches. Eine Übersicht auf alle 44 Projekte dokumentiert steckbriefartig zum schnellen Nachschlagen die wesentlichen Daten, nennt die Hauptbeteiligten, die Dauer der Maßnahme und die Kosten. Den Hauptteil bilden Aufsätze von rund 30 Autorinnen und Autoren, die an den Projekten beteiligt waren. Sie geben eindrucksvolle Einblicke in die Bau-, Nutzungs- und Sanierungsgeschichte der jeweiligen Häuser und deren spezifische Probleme und beschreiben anschaulich die eigenen Erfahrungen und Wege zu einer denkmalverträglichen Lösung. Die Beiträge behandeln anhand einzelner Maßnahmen die unterschiedlichsten denkmalpflegerischen Fragen, Aufgaben und Herausforderungen, um damit „das Gesamtspektrum beispielhaft abzubilden, das im Masterplan



durchgeführt wurde“, erläutert Ayrimaz. In Stichworten nennt der Architekt die vielschichtigen Anforderungen: Substanzerhaltung, Schadstoffsanierung, Energieeinsparung, Brandschutz, Besucherservice, Barrierefreiheit, optimale klimatische Bedingungen für das Kunstgut und zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Auf die Balance, das historische Erbe in seinem würdevollen Erscheinungsbild zu bewahren und heutige Ansprüche zu erfüllen, spielt der Buchtitel an. Auch das Buchcover spiegelt die „weltliche“ Herausforderung: Der Blick geht hinauf in die moderne Kuppel über der 250 Jahre alten Kolonnade.

Nach SIP 1 ist vor SIP2

Das Buch erzählt „nichts weniger als eine denkmalpflegerische Erfolgsgeschichte“, schreibt der scheidende SPSP-Generaldirektor und designierte Intendant des Humboldt-Forums Hartmut Dorgerloh im Vorwort. „Der größte Erfolg des Sonderinvestitionsprogramms ist jedoch, dass der Bund gemeinsam mit den Ländern Brandenburg und Berlin ein Anschlussprogramm für die Jahre 2018 bis 2030 mit einem Volumen von 400 Millionen Euro aufgelegt hat. Damit ist dann erstmals eine grundlegende Instandsetzung der Schlösser und Gärten insgesamt zu erreichen.“

info

Zwischen Welt und Erbe
10 Jahre Masterplan für die preußischen Schlösser und Gärten
 Hrsg. Generaldirektion der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSP)
 Bearbeiter: Ayhan Ayrimaz / Volker Thiele
 Michael Imhof Verlag, Petersberg
 272 Seiten, 310 Abbildungen
 29,95 Euro
 Erhältlich in den Museumsshops und im Buchhandel



Anzeige

HÖRBAR GUTE LAUNE



DIE SCHÖNSTE MUSIK

Antenne^{rbb}
BRANDENBURG



Fotos: SPSPG / Gesine Beutin, Silke Hollender, Leo Seidel, Gesa Yoo | Karte: contour



Frühling in den preußischen Schlössern und Gärten: Schloss Babelsberg und Schloss Charlottenburg, der Marlygarten und das Orangerieschloss im Park Sanssouci.



BERLIN

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.

Altes Schloss: ganzjährig, Di – So

Neuer Flügel: ganzjährig, Di – So

BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.

Ostern – Oktober, Di – So

MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grabloge für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König

Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.

Ostern – Oktober, Di – So

NEUER PAVILLON

Das „Juwel der Schinkelzeit“ präsentiert sich seit 2011 mit einer neuen Dauerausstellung nach umfassender Sanierung. Die Ausstellung sowie inventargetreue eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar.

Ganzjährig, Di – So

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christines, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag

JAGDSCHLOSS GRUNEWALD MIT JAGDZEUGMAGAZIN

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSPG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preußischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin

informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.

April – Oktober, Di – So
Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag
Januar – Februar geschlossen

SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.

April – Oktober, Di – So
Nov., Dez., März, Sa/So/Feiertag
Januar – Februar geschlossen

PFÄUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen.

Insel/Fähre: ganzjährig, täglich
Schloss: Ostern – 19. August
Meierei: Ostern – Oktober, Sa/So/Feiertag

POTSDAM

PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet.

Ganzjährig, Di – So
Schlossküche: Ostern – Oktober, Di – So

NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schlosschen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht.

Im Rahmen von Sonderveranstaltungen

BILDERGALERIE

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland.

Mai – Oktober, Di – So

SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.

Ostern – Oktober, Di – So

HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut.

April – Oktober, täglich
November, Januar – März, Sa/So

CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien.

Mai – Oktober, Di – So
Osterfeiertage geöffnet

NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prchtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Apartments wie das Untere Fürstenquartier sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.

Ganzjährig, Mi – Mo

SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schlosschen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.

Mai – Oktober, Di – So

RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtenhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad.

Mai – Oktober, Di – So

ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte.

April, Sa/So/Feiertag
Mai – Oktober, Di – So
Osterfeiertage geöffnet

NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preußischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.

Mai – Oktober, Di – So
November – April, Sa/So/Feiertag

SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der „Potsdamer Konferenz“ 1945.

Ganzjährig, Di – So

BELVEDERE PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloss erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.

April – Oktober, täglich
März und November, Sa/So

Pomonatempel: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801.
Ostern – Oktober, Sa/So/Feiertag

PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.

Wegen Sanierung derzeit geschlossen; geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen.

FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft.

Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag

DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci.

Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen

JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloss Stern - Parforceheide e.V.

INFO

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter www.spspg.de und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

Gerne beraten wir Sie zu unseren Kombi- oder Einzelltickets sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen.

BESUCHERINFORMATION

E-Mail: info@spspg.de
Telefon: +49 (0) 331 96 94-200

GRUPPENRESERVIERUNG

E-Mail: gruppenreservierung@spspg.de
Telefon: +49 (0) 331 96 94-222
Fax: +49 (0) 331 96 94-107
Postanschrift: Postfach 601462, 14414 Potsdam

BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam (Montag geschlossen)

BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3, 14469 Potsdam (Dienstag geschlossen)

FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdamer Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen.

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €
Inkl. Flyer mit Park-Karte und Sightseeing-Tipps. (Erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park.)

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zum Schloss Glienicke sowie zum Flatowturm im Park Babelsberg. (Erhältlich u.a. bei den Besucherbetreuern im Park und in den Besucherzentren.)

Rechts: Die Extraausgabe des „Vorwärts“ verkündet die Abdankung des Kaisers, 9.11.1918. Foto: bpk
 Unten: Die Familie Kaiser Wilhelms II. vor dem Neuen Palais in Potsdam, Juni 1913. Foto: privat



Kaiserdämmerung

Das Neue Palais 1918
 zwischen Monarchie und Republik

von Jörg Kirschstein

Vor 100 Jahren, im November 1918, endete mit der Abdankung Kaiser Wilhelms II. die preußische Monarchie. Der Zusammenbruch des deutschen Kaiserreichs hatte weitreichende Folgen für Gesellschaft und Politik sowie für die ehemals königlichen Schlösser und Gärten. „Das Neue Palais ist die reinste Festung. Die besten Truppen sind zusammengezogen und Prinz Fritz hat den Befehl, es bis zum letzten Mann zu verteidigen“. Gabriele von Alvensleben, Oberhofmeisterin der Kronprinzessin Cecilie, hielt die revolutionären Ereignisse des Jahres 1918 in ihrem Tagebuch fest. Während sich Wilhelm II. im Großen Hauptquartier im belgischen Spa aufhielt, erlebte die Kaiserin die Novemberrevolution im Neuen Palais. Am Abend des 8. November gab der Kaiser aus der Ferne den Befehl, dass sich seine Kinder in das Neue Palais zu begeben haben, um dort Schutz zu suchen. Die Ermordung der russischen Zarenfamilie im Sommer 1918 war noch allgegenwärtig. Obwohl das Schlossareal abgeriegelt und von Truppen der Potsdamer Garnison bewacht war, hatte die Hofverwaltung einen Plan zur Sicherheit der Hohenzollern-Familie ausgearbeitet.

Am Vormittag des 9. November 1918 verkündete Reichskanzler Max von Baden die Abdankung des Kaisers. Die Kaiserin erfuhr „ahnungslos während eines Gesprächs“ mit dem Erzieher der kronprinzlichen Söhne vom Thronverzicht ihres Mannes. „Sie wollte es zuerst überhaupt nicht glauben“, erinnerte sich Gabriele von Alvensleben. Nur wenig später wurde die Standarte der Kaiserin von Angehörigen des Arbeiter- und Soldatenrates von der Kuppel des Kolonnadenbogens gegenüber dem Neuen Palais eingeholt. Dieser Akt war das erste sichtbare Zeichen der Zeitenwende auf dem sonst ruhigen Schlossareal am westlichen Rand des Parks Sanssouci. Bereits ab 1889 hielt sich Wilhelm II. mit seiner Familie und dem Hofstaat mehrere Monate im Jahr in dem von Friedrich dem Großen erbauten Schloss auf. Nebengebäude wie der Neue Marstall sowie ein Post- und Telegrafenamts wurden errichtet, die Schlossräume den modernen Anforderungen eines kaiserlichen Wohnsitzes angepasst sowie zahlreiche technische Einrichtungen installiert. Auch während des Ersten Weltkriegs blieb das Neue Palais der bevorzugte Aufenthaltsort des Kaisers und seiner Gemahlin Auguste Victoria. In den Tagen der Novemberrevolution 1918 wurde es zu einem

Hauptschauplatz des Übergangs von der Monarchie zur Republik. „Kaiserdämmerung“, die Präsentation zum 100. Jahrestag der Abdankung des Kaisers, ist mit 15 Stationen in den Besucherrundgang integriert. Briefauszüge, Transportlisten und Fotografien sowie bedeutende Leihgaben aus dem niederländischen Exilort Huis Doorn vermitteln am authentischen Ort Stimmungsbilder. In der dramatischen Phase wurden die Koffer gepackt, über Kunstwerke verhandelt, der Hofstaat versorgt, das Schloss neu organisiert. Die Relikte der kaiserlichen Nutzung im Neuen Palais werden hervorgehoben oder erstmals gezeigt und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit den Veränderungen 1918 kommentiert. Acht Jahre lang dauerten die Verhandlungen, in denen die Besitzverhältnisse zwischen dem früheren Königshaus und dem preußischen Staat neu geregelt werden mussten. Schließlich legte ein Gesetz unter anderem die Gründung der „Preußischen Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“, Vorläufer der heutigen SPSP, zum 1. April 1927 fest: Aus Königsschlössern wurden Museen für Jedermann. **Jörg Kirschstein** ist Schlossbereichsleiter Babelsberg und Kurator der Ausstellung im Neuen Palais.



info

Ausstellung
Kaiserdämmerung.
Das Neue Palais 1918
zwischen Monarchie und Republik
 16. Juni – 12. November
 Potsdam, Neues Palais
 Täglich außer Dienstag 10–17.30 Uhr
 Eintritt 8 Euro / ermäßigt 6 Euro
 Familienkarte 25 Euro

Tickets Online
www.tickets.spsg.de

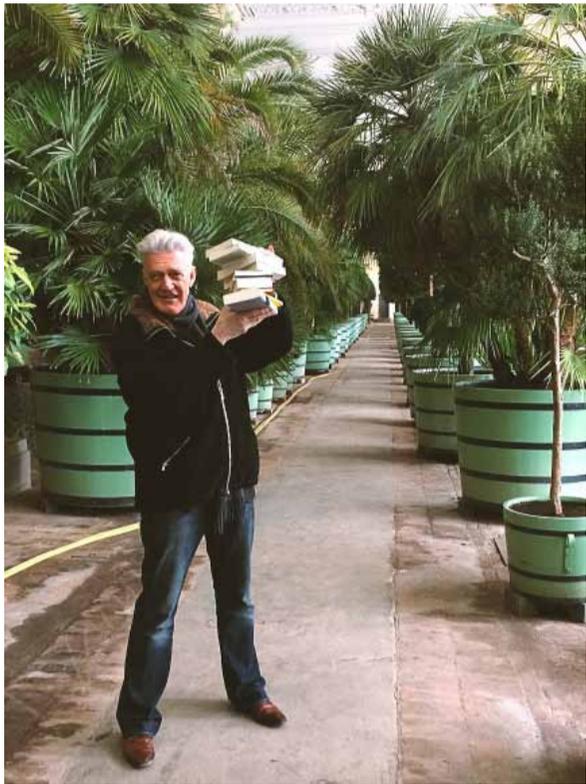
Kuratorenführung: 24. Juni, 11 Uhr

spsg.de/kaiserdämmerung
facebook.com/spsgmuseum
twitter.com/spsgmuseum
instagram.com/spsgmuseum

BUCH-TIPP
Jörg Kirschstein: Das Neue Palais in Potsdam
 Familienidyll und kaiserlicher Glanz
 be.bra Verlag, Berlin, 192 Seiten
 169 z.T. farb. Abb., 26 Euro,
 erhältlich in den Museumsshops

Flanieren wie der König

Große Spektakel und leise Töne bei der 20. Potsdamer Schlössernacht



Schirmherr des Literaturprogramms: Moderator und Autor Max Moor.
Foto: PSN

Von riesengroß bis gänseklein: Im Jubiläumsjahr lädt die Potsdamer Schlössernacht an zwei Abenden zum Flanieren und Genießen in den Park Sanssouci ein. Virtuose Musiker, Theater- und Performance-Künstler wollen das Publikum verzaubern, zum Staunen und zum Lachen bringen. Prominente Schauspieler setzen mit ihren markanten Stimmen in hochkarätigen Lesungen auf leise Töne. Die französische Straßentheatergruppe Transe Express, die im vergangenen Jahr in schwindelerregender Höhe an einem Kran hängend ein Trommelfeuere entfachte, lässt in diesem Sommer den Damen den Vortritt. Sechs Meter groß sind die drei Diven, die sich in ausladenden Reifröcken geheimnisvoll bewegen und unübersehbar auf der Hauptallee über den Flaneuren schweben. Mit imposanten Figuren auf Stelzen erzählt das Theater Só aus Portugal eine anrührende Liebesgeschichte. Das Theater Tol widmet sich mit einer Tanz-Performance und einer weithin sichtbaren Installation dem Leben starker Frauenpersönlichkeiten. Dass Gänse nicht nur schnattern können, zeigt die niederländische Gänsekapelle, ein Mini-Spielmannszug mit Tambour, Tambour-Major und einer Herde Toulouser Gänse. Vergnügt und vergnüglich planschen die Musiker von Cie Aquacoustique mit Gießkannen, Ruderblättern und anderen Instrumenten in der Fontäne unterhalb der Bildergalerie. Virtuose Musiker am Wegesrand sind Aydar Gaynullin, ein Meister am Knopfakkordeon, die Harfenistin Simonetta Ginelli, das Duo Klangart Berlin sowie Joe Löhrmann mit seinem Travelling Piano. Das Orangerieschloss mit der Pflanzhalle und dem prächtigen Raffaelsaal sowie die Friedenskirche sind die Orte für die leisen Töne. Ulrich

Noethen und Robert Stadlober, Max Moor und Benno Führmann am Freitag, Martina Gedeck, Katharina Thalbach und Katja Riemann am Samstag lesen aus literarischen Werken, die einen Bezug zu Berlin, Potsdam oder Brandenburg haben. Stille Stars in beiden Nächten sind die Schlösser und Parkbauten, die prächtig illuminiert zu erleben sind. Die Bildergalerie im Schlosspark kehrt ihr Inneres nach außen: Meisterwerke aus Barock und Renaissance werden als Großbild auf die Fassade des ältesten erhaltenen deutschen Museumsgebäudes projiziert. Das Orangerieschloss ist Kulisse für ein farbenprächtiges, musikalisch untermaltes Feuerwerk, das an jedem Abend zweimal gezündet wird (22 und 24 Uhr). Themenführungen werden im Park, in einzelnen Schlössern sowie im Botanischen Garten angeboten. Kulinarisch reicht das Angebot von regional bis Italien. „Nehmen Sie den Park Sanssouci in Besitz, flanieren Sie wie Friedrich der Große durch Ihren Park und genießen Sie die Überraschungen an jeder Wegbiegung oder hinter jedem Baum“, empfiehlt Mitveranstalter Peter Schwenkow.

info

Potsdamer Schlössernacht
Freitag, 17. August, ab 18 Uhr
Samstag, 18. August, ab 17 Uhr
Potsdam, Park Sanssouci
Tickets: 39/29,95 Euro
Kinder bis 14 Jahre frei
www.myticket.de, Tel. 01806-777 111
oder in den Besucherzentren der SPSG am Neuen Palais und an der Historischen Mühle sowie an allen Vorverkaufskassen

Spenden statt Geschenke



Karl Eisbein vor „seiner“ Bank.
Foto: Ortrun Egelkraut

„Bitte keine Geschenke“, sagte Karl Eisbein wie viele Jubilare, „aber eine Freude könnt Ihr mir machen.“ Der ehemalige Fachbereichsleiter des Parks Babelsberg bat Freunde und Kollegen aus Anlass seines 65. Geburtstags und Abschieds aus dem Dienst um Spenden für die Restaurierung einer zierlichen Bank. Vor Jahren hatte Eisbein die Einzelteile davor bewahrt, auf dem Schrott zu landen.

Für ihre Patenschaft oder Spende
www.spsg.de/
unterstützen-foerdern
Tel. 0331.96 94-432/323

Die Bank stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, als Eisenguss in „Knüppelholz-Optik“ für Bänke und Brückengeländer in Mode war. Im Park Babelsberg gibt es einige Beispiele davon. Die Eisengusskonstruktion erinnert an dünne knorrige Äste, die sich verzweigen. Die Bankbeine kreuzen sich unter der Holzauflage und stützen die Sitzbank. Die hinteren Beine scheinen in die Höhe zu wachsen, bilden Armlehnen aus und halten die Rückenlehne. Jetzt hat die zarte Bank mit fast filigranem Gestell, dank vieler kleiner Geburtstagsspenden restauriert, in der Ausstellung „Schöne Aussichten“ im Flatowturm ihren Platz gefunden. „Das ist nichts Spektakuläres“, so Eisbein, „aber ein Original aus dem Park Babelsberg und das gehört hier her.“

Flatowturm, ab 1. Mai: Sa / So 10–17.30 Uhr

Anzeige

KAMMEROPER
SCHLOSS RHEINSBERG



Internationales Festival junger Opernsänger
22. Juni bis 12. August 2018

TICKETS
tourist-information
@rheinsberg.de
033931 - 34 94 0

A BAD MAN'S LIFE

29. | 30. Juni | 1. Juli

OPERNGALA

5. | 6. | 7. Juli

COSÌ FAN TUTTE

20. | 21. | 22. | 24. | 25. | 27. | 28. Juli

DER FREISCHÜTZ

3. | 4. | 5. | 7. | 8. | 10. | 11. | 12. August

DER KLEINE FREISCHÜTZ

Für junge Besucher ab 5 Jahren

10. | 11. | 12. August

FESTIVAL-TICKETS AUCH GÜLTIG FÜR SCHLOSS-BESUCH

www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

Kinder, Kinder!

In diesem Jahr geht es auf unserer Kinderseite um das Thema Essen und Trinken. Bei uns und auch in vielen anderen deutschen und europäischen Schlössern und Gärten können die Besucher erleben, was früher auf die Tische kam und wie gegessen wurde. Heute geht es um das Picknick. Die Könige machten es früher gern und bis heute ist es bei Groß und Klein sehr beliebt.

DRAUSSEN SPEISEN

„Meine Dame, darf ich Ihnen etwas von der Zitronen-Orangenlimonade einschenken? Besonders kann ich Ihnen heute die Hühner-Pastete empfehlen. Probieren Sie doch zum Dessert die kandierten Veilchen oder naschen Sie vom Obstkorb. Die Feigen und Weintrauben haben wir frisch gerntet...“ So ähnlich klingen die Empfehlungen des Küchen-Dieners, der die adelige Festgesellschaft beim Tafeln im Garten bedient. Die feinen Damen und Herren haben sich rund um ein weißes Tischtuch im Freien niedergelassen. Sie essen, trinken, scherzen und lauschen der Musik. Schon vor zweihundertfünfzig Jahren picknickte die königliche Hofgesellschaft gern im Freien. Kein Wunder, sorgte doch eine ganze Dienerschar für erlesene Speisen und Getränke. Doch diese Mode ist schon viel älter. Bereits die alten Griechen und Römer liebten das Speisen in der Natur. Bis heute mögen viele Menschen diese Freiluft-Mahlzeiten.

Meist gibt es eine große Auswahl an Leckerbissen – da macht das Essen Spaß!



KÖNIGLICH TAFELN! – PICKNICK IM PARK SANSSOUCI

Am 23. Juni habt ihr die einmalige Gelegenheit, mit euren Familien und Freunden im Park Sanssouci zu picknicken. Bringt Essen und Trinken, Geschirr und Besteck mit und nehmt Platz an weiß gedeckten Tischen unterhalb des Orangerieschlusses. Dazu könnt ihr den Klängen festlicher Tafelmusik aus ganz Europa lauschen.

Wenn ihr mögt, schickt euer Lieblings-Rezept mit Bild und der Geschichte dazu bis zum 9.6. an zutisch@spsg.de.

Samstag, 23. 6., 17 Uhr, Neues Stück unterhalb der Terrassen des Orangerieschlusses Sanssouci



Illustrationen: Ulrich Scheel

TISCHLEIN DECK DICH

Für die Ausstellung „Tischelein deck dich!“ in den Römischen Bädern im Park Sanssouci möchten wir einen besonderen Gegenstand von dir ausleihen und ausstellen. Er soll etwas mit dem Thema Essen und Trinken am gedeckten Tisch zu tun haben und eine spezielle Bedeutung für dich haben. Ob deine Lieblingstasse, dein Besteck, mit dem du essen gelernt hast, oder ein Geschenk von Freunden für deine Tafel – uns interessiert alles, was zu DEINER Tischkultur gehört. Wir möchten erfahren, warum dieser Gegenstand für dich so wichtig ist. Komm am 7. oder 14. April von 13 bis 17 Uhr in die Römischen Bäder, bring uns deinen Gegenstand und erzähle uns die Geschichte dazu!

Die ersten zehn Kinder erhalten jeweils einen kleinen Parkführer durch den Park Sanssouci. Alle, die etwas abgeben, haben bis zum Ende der Ausstellung, dem 31. Oktober 2018, freien Eintritt in die Römischen Bäder.

MACH MIT!

In den Schlössern und Parks ist eine Menge los!

Königliche Früchte – Kirschen, Melonen, Trauben...

Ihr entdeckt die vielen Früchte, mit denen die Schlossräume im Neuen Palais dekoriert sind. Mit diesen Motiven bedruckt ihr einen Rucksack oder Turnbeutel.

Sonntag, 8.4., 11 und 14 Uhr, Neues Palais und Museumswerkstatt im Park Sanssouci

Schmatzen-Schmecken-Schlürfen: Königliche Tischmanieren

Nach einem Rundgang durch die Festsäle des Neuen Palais erfahrt ihr Spannendes über königliche Tischsitten: Durften Prinzen und Prinzessinnen mit Fingern essen und schmatzen? Mussten Kinder immer alles aufessen?

Sonntag, 13.5., 11 und 14 Uhr, Neues Palais und Museumswerkstatt im Park Sanssouci

Königliche Papiertapeten

Löffelente, Laufkuckuck und Schlangenhalsvogel tummeln sich auf den kostbaren alten Papiertapeten im Schloss Paretz. Ihr erfahrt, wie dieser tolle Wandschmuck hergestellt wurde und könnt in dieser Technik eigene Bilder mit Phantasie-Tieren gestalten.

Sonntag, 13.5., 14 Uhr, Schloss Paretz

Ihre Majestät bittet zu Tisch

Wir schauen uns die Säle im Neuen Palais an, in denen früher getafelt wurden. Dann spielen wir draußen im Park ein Königliches Picknick.

Sonntag, 10.6., 11 und 14 Uhr, Neues Palais und Park Sanssouci

Mehr Kinder- und Familienprogramm und alles für die Anmeldung findet ihr im [Veranstaltungskalender!](#)



Foto: Wolfgang Pfänder, SPSG

GEWINNSPIEL

Auf dem Foto siehst du den sogenannten „Bombenträger“ aus der Silberkammer des Schlosses Oranienburg. Die 45 Zentimeter hohe Figur aus vergoldetem Silber schmückte früher die fürstliche Tafel. Wenn die feinen Damen und Herren die obere Hälfte der Kugel aufklappten, konnten sie sich etwas heraus nehmen. Was war es?

- ① Eine Serviette
- ② Eine Praline
- ③ Eine Prise Salz

Sende die richtige Lösung mit der Angabe deines Namens und deines Alters bis zum 30.4. an: SPSG Marketing, Postfach 601462, 14414 Potsdam oder per Mail an kulturellebildung@spsg.de. Auf den Gewinner wartet ein Ticket für die Veranstaltung „Königliche Papiertapeten“ am 13.5.2018, 14 Uhr im Schloss Paretz. Die Eltern haben freien Schlosseintritt.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Tipp

Foto: Peter-Michael Bauers

Garantiert unterhaltsam: Friedrich Wilhelm I. und Sophie Dorothea im Streitgespräch über die Jagd

Jagen und Regieren

Schloss Königs Wusterhausen

Alljährlich verbrachte der „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. (1688 – 1740) mit seiner Familie die Herbstzeit in Wusterhausen. Der König liebte das Schloss, hier konnte er in Ruhe arbeiten, feiern und jagen. Seine Familie sah das ganz anders: Königin Sophie Dorothea mochte diese für sie und die Kinder derbe „Herbstlust“ nicht.

So führte das Jagdplaisir Friedrich Wilhelms I. immer wieder zu großen Konflikten in der Familie. Was sich zwischen den Eheleuten in den Räumen und Sälen des Schlosses Königs Wusterhausen abgespielt haben mag, lassen Mike Sprenger als König und Manuela Sprenger als Königin in einem überaus unterhaltsamen Streitgespräch über die Jagd lebendig werden. Und zum guten Schluss müssen die „Langen Kerls“ natürlich auch noch exerzieren...

Termine: So., 8.4. und So., 13.5. | jeweils 14 Uhr

Eintritt: 10 | 8 €

Anmeldung: 03375.2 11 70-0 oder schloss-koenigwusterhausen@spsg.de

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender

APRIL

SONNTAG / 8.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern

Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen

Szenische Führung mit dem schottischen Lord Marschall George Keith, Mitglied der Tafelrunde von Sanssouci auch am 24.6. | 11 Uhr

15 | 12 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle



11 / 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumswerkstatt Neues Palais

Sonntagswerkstatt: Königliche Früchte – Kirschen, Melonen, Trauben...

Kurzführung durch das Neue Palais; Bedrucken von Rucksack-Turnbeutel in der Museumswerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

8 | 4 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais

(nur in der Museumswerkstatt)

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen

Jagen und Regieren

> siehe Tipp diese Seite

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel

Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss

Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen

Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren

auch am 22.4., 6.5., 3.6., 17.6. und 1.7. | jeweils 15 Uhr

10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel



16 Uhr Berlin / Schloss Glienicke

Konzerte im Schloss Glienicke

Werke von J. S. Bach, Beethoven, Schumann und Brahms mit Michael Hussla (Violoncello) und Erika Le Roux (Piano)

weitere Konzerte immer Sa. & So. | jeweils 16 Uhr

Veranstalter: Konzertagentur Tatjana Döhler

20 | 17 | 10 €

Anmeldung: 030.34 70 33 44 oder

info@konzerte-schloss-glienicke.de

Information:
www.konzerte-schloss-glienicke.de
1 Std. vorher Schlossführung: 6 | 5 €



MITTWOCH / 11.

20 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Große Orangerie

Berliner Residenz Konzerte

Mozarts Meisterwerke – Klassische Schlosskonzerte

Veranstalter: Orangerie Berlin GmbH

auch am 14.4., 18.4., 21.4., 25.4., 28.4.,

2.5., 5.5., 9.5., 11.5., 12.5., 16.5., 19.5.,

23.5., 26.5., 30.5., 2.6., 6.6. und 9.6.

jeweils 20 Uhr

ab 34 €

Termine und Tickets:

www.residenzkonzertere.berlin

Extra-Tipp: Ein Dinner um 18 Uhr kann

optional dazu gebucht werden



DONNERSTAG / 12.

18 Uhr Berlin / Schloss Glienicke / Kavalierrflügel

Natur und Kultur sind hier aufs glücklichste vereint

Reiseberichte des 18. Jahrhunderts als

Quelle der europäischen Gartenkunst

Vortrag mit Prof. Dr. Axel Walter, Eutiner

Landesbibliothek

Veranstalter: GartenForum Glienicke

Eintritt frei

Anmeldung: gfg@spsg.de



SAMSTAG / 14.

10–16 Uhr Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg und Mosaik-Gärtnerhof

Schloss – Garten – Werkstatt

Frühlings- und Sommerblumen, Pelargonien und Orangeriepflanzen aus dem

historischen Schlossgarten, Wissenswertes zur

Gartendenkmalpflege, Pflanzenverkauf, Imbiss, Kaffee & Kuchen

in Kooperation mit den Mosaik-Werkstätten für

Behinderte

auch am 15.4. | 10–16 Uhr

Eintritt frei

ohne Anmeldung

Treffpunkt: Fürstenbrunner Weg 62–70,

14059 Berlin



SONNTAG / 15.

10–16 Uhr Berlin / Schlossgärtnerei Charlottenburg und Mosaik-Gärtnerhof

Schloss – Garten – Werkstatt

siehe 14.4.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen

Die Waldsiedlung Wandlitz

Vortrag mit Dr. Elke Kimmel, Historikerin

8 | 6 €

Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11–14 Uhr Schloss Caputh

Staunen und Stapfen

Schlossbesichtigung und Kulturwanderung

(ca. 10 km) mit Seeblick

mit Schlossbereichsleiterin Petra Reichelt

15 | 12 €

Anmeldung: 033209.7 03 45



14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg

Museumswerkstatt am Schloss: Leinöl, Ei und Lapislazuli

Kurzführung durch das Schlossmuseum;

Farbherstellung und Malen auf Leinwänden

in der Museumswerkstatt

für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

8 | 4 € (inkl. Schlosskurzführung)

Anmeldung: 03301.53 74 37



14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais

Johann Ludwig von Fauch

Familienführung mit dem Schlossdrachen

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

auch am 29.4., 27.5. und 10.6. | jeweils 14.30 Uhr

8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4

Kinder)



15 Uhr Berlin / Schloss und Schlossgarten Charlottenburg

Königin und Diener

Szenische Führung mit Sophie Charlotte

und Friedrich Aly

auch am 27.5. | 15 Uhr

12 | 10 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



15.30–20 Uhr Schloss Königs Wusterhausen und Kavalierrhaus

Waldszenen

15.30 Uhr Schlossführung, 16.30 Uhr Kaffee

und Kuchen im Café des Kavalierrhauses,

17 Uhr Pianokonzert mit Danae Dörken,

19 Uhr Drei-Gänge-Menü mit "Zwölfender"

im Restaurant des Kavalierrhauses

Veranstalter: Freunde der Residenzstadt

Königs Wusterhausen e. V.

65 | 55 €

Anmeldung: 03375.2 11 70-0

Informationen: www.kultur-festspiele.de

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Goethes ungeliebter Engel

> siehe Tipp S. 16

MITTWOCH / 18.

19 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal

Schlossgespräche: Dieter Kosslick

Moderation: Robert Rauh

12 | 10 €

Anmeldung: 030.40 39 49 26 25

Information:

www.schoenhausener-schlossgespraeche.de



DONNERSTAG / 19.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg und Belvedere

Schloss Charlottenburg – Von der Hohenzollernresidenz zum Museumsschloss

Wandel und Perspektiven seiner Nutzungsgeschichte

Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G.

Schermann

in Kooperation mit der VHS City-West

10 | 7 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

SAMSTAG / 21.

11 Uhr Schloss Rheinsberg

Öland – Marmor – Beton

Vortrag und Führung mit Denkmalpfleger

Dr. Detlef Fuchs, SPSG

8 | 6 €

Anmeldung: 033931.7 26-0

Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

15 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen

Döblins Berlin

Buchvorstellung mit Michael Bienert

Veranstalter: Freundeskreis der Chronik

Pankow e. V.

5 €

Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern

Phantasievolle Liebhaber

Verwandlungsgeschichten der antiken

Götterwelt

Führung durch die Ovidgalerie mit Schloss-

assistentin Nadine Löffler

auch am 21.5. und 30.6. | jeweils 16 Uhr

6 | 5 €

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern



SONNTAG / 22.

11 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald

Renaissance und Reformation in Brandenburg

Sonderführung zur Bau- und Nutzungsgeschichte

mit Andreas Woche, Historiker, SPSG

8 | 6 €

Anmeldung: 030.813 35 97

12 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern

Editha von Haacke – Aus der Zeit gefallen

Szenische Führung mit der Hofdame von

Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich

Wilhelms IV.

15 | 12 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle



14–17 Uhr Potsdam / Jagdschloss Stern

Willkommen am Jagdschloss Stern

Führungen durch das Jagdschloss

Brotbacken im historischen Backofen

Musikalische Unterhaltung: Musikschule

Johann Sebastian Bach

Veranstalter: Förderverein Jagdschloss

Stern e. V.

Eintritt frei

Information: www.jagdschloss-stern.de



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel

Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss

siehe 8.4.

15.30 Uhr Schloss Paretz / Schlossremise

Mit Heinrich Heine auf Reisen

> siehe Tipp S. 17

16 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen

„Wo andre jehn, da muss ick fliegen...“

Die Musik Friedrich Hollaenders

mit Jana Karin Adam (Mezzosopran) und

Frans von Promnitz (Pianist)

15 | 12 €

Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



16 Uhr Potsdam / Schloss Sacrow

Frauen komponieren

Konzert mit Lesung der besonderen Art

mit Andrea Schwab (Mezzosopran),

Joanna Niederdorfer (Piano) und Rita Grote

(Lesung)

Veranstalter: Ars Sacrow e. V.

10 | 5 €

Anmeldung: karten@ars-sacrow.de



Tipp

Foto: Georg Eyl

Gastiert am 15.4. mit eigenem Stück am Jagdschloss Grunewald und gibt die Bettina von Arnim: Bettina Wech

Goethes ungeliebter Engel

Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Als junge Frau wechselte sie mit dem stürmisch verehrten Goethe Briefe und besuchte den Dichter in Weimar. Nach der Heirat mit Achim von Arnim und einer Auseinandersetzung mit Goethes Ehefrau Christiane verbot der Geheimrat dem Ehepaar von Arnim sein Haus.

1835, drei Jahre nach Goethes Tod, gab Bettina von Arnim ihren Briefwechsel in stark bearbeiteter Form heraus. Neben romantischen Briefromanen schrieb sie auch die sozialkritische Reportage „Dies Buch gehört dem König“. Sie wollte damit Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die Augen für die Zustände in den Armenvierteln Berlins öffnen.

Johanna Wech als Autorin und Darstellerin der Bettina von Arnim und Michael Kinkel als Geheimrat von Goethe und Kammerdiener Johann laden in dieser Lesung zu einer Reise in die fantasievolle und faszinierende Gedankenwelt dieser Vertreterin der deutschen Romantik ein.

Termin: So., 15.4. | 18 Uhr

Eintritt: 16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17:30 Uhr)

Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender

MONTAG / 23.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel

Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen

Führung für blinde und sehbehinderte Besucher

auch am 28.5. und 25.6. | jeweils 15.30 Uhr

2,50 € notwendige Begleiter frei

Anmeldung: 030.8 95 88-0 oder

freizeit@absv.de

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



MITTWOCH / 25.

8 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere

Morgenstimmung im Belvedere Pfingstberg

Kraft tanken mit einem exklusiven Besuch des Aussichtsschlusses

Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.

auch am 24.6. | 8 Uhr

12 | 10 €

Anmeldung: 0331.20 05 79 30

Information: www.pfingstberg.de

SAMSTAG / 28.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg

Tulpen, Goldlack, Kaiserkronen – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg

Führung mit Gartenrevierleiter Gerhard Klein, SPSG

auch am 29.4. | 11 Uhr

6 | 5 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



15 Uhr Berlin / Pfaueninsel

Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken

Familienführung für Kinder ab 6 Jahren

auch am 26.5. und 23.6. | jeweils 15 Uhr

8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder) inkl. Überfahrt

Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel



SONNTAG / 29.

10–18 Uhr Schlossmuseum Oranienburg

Orangefest

„Zu Tisch!“ beim großen Schlossfest zum Königstag mit Musik, Tanz, Akrobatik,

traditionellem Handwerk, Schlossführungen u. v. m.

5 | 2,50 €

ohne Anmeldung



11 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg

Tulpen, Goldlack, Kaiserkronen – Frühling im Schlossgarten Charlottenburg

siehe 28.4.

14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais

Johann Ludwig von Fauch

siehe 15.4.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Sonntagsmärchenkarussell: Clowns Rataui

in Kooperation mit dem Galli Theater Berlin

9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)

Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de

oder 030.8 13 35 97



MAI

DIENSTAG / 1.

10–17.30 Uhr Potsdam / Dampfmaschinenhaus an der Neustädter Havelbucht

Wasser marsch: Das Pumpenhaus von Sanssouci

Ein technisches Wunderwerk in Betrieb

3 | 2 €

ohne Anmeldung

Treffpunkt: Dampfmaschinenhaus / Breite Straße



14 Uhr Ort Paretz

Ein Dorf für den König

Führung durch den Ortskern von Paretz

mit Henry Wille, Pädagoge

auch am 21.5. und 8.7. | 14 Uhr

8 | 6 € (inkl. Schlossbesichtigung)

Anmeldung: 033233.7 36-11

MITTWOCH / 2.

10 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss

Das Orangerieschloss im Park Sanssouci

1. Potsdamer Woche der Inklusion –

Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten

führen durch das Schloss

in Kooperation mit den Oberlin-Werkstätten

Potsdam

auch am 4.5. | 10 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung: 0331.2 01 56 19



DONNERSTAG / 3.

15 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Belvedere

Berliner Porzellan im Charlottenburger Belvedere

Führung mit Dr. Michaela Völkel, Kustodin

keramische Sammlung, SPSG

6 | 5 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

FREITAG / 4.

10 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss

Das Orangerieschloss im Park Sanssouci

siehe 2.5.

SAMSTAG / 5.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen

Vom Barock zur Moderne

Konzert mit Schülerinnen und Schülern der

Musikschule Béla Bartók

Eintritt frei

Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11–17.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder

Mach mit! „Picknick für Kreative“ – Die Kunstschule Potsdam lädt ein

Gestalten eines eigenen Picknick-Gedecks

aus vorgefertigtem Pappmaché

für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

6 | 5 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein

deck dich!" bis 17.30 Uhr)

Treffpunkt: Arkadenhalle



17–22 Uhr Potsdam / Park Babelsberg

Gartenfest am Schloss Babelsberg

> siehe Tipp S. 18

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin

Der Harfenmörder

Krimi-Hörspiel-Theater

mit Thomas Siener und Andreas Schmitz

16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung

bis 17.30 Uhr)

Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de

oder 030.8 13 35 97

Treffpunkt: Schlosskasse im Café



18.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg

Theater im Schloss: „Ein LORIoT-Abend“

mit Petra und Andreas Schmidt-Schaller

18 | 16 € (inkl. Schlossbesichtigung)

Anmeldung: 033301.53 74 37



19.30 Uhr Schloss Rheinsberg

Konzert im Spiegelsaal

zum 26. Fridericianischen Symposium in

Rheinsberg

mit dem Tonkünstlerensemble und

Dr. Adelheid Krause-Pichler (Querflöte)

Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg

gGmbH

15 | 7,50 €

Anmeldung: 033931.34 94-0

Treffpunkt: Spiegelsaal



SONNTAG / 6.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen

Hildebrandt Gurlitt und das Schloss Schönhausen als Depot der „entarteten Kunst“

Vortrag mit Kunsthistorikerin Dr. Meike

Hoffmann

8 | 6 €

Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



11 Uhr Potsdam / Pfingstberg

Potsdams schönste Aussicht gestern und heute

Führung: Belvedere, Pomonatempel und

Lennésche Gartenanlage im Wandel der

Geschichte

Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in

Potsdam e. V.

auch am 3.6. | 11 Uhr

8 | 6 €

Anmeldung: 0331.2 00 68 41

Treffpunkt: Kasse Belvedere

Information: www.pfingstberg.de



11 Uhr Potsdam / Schlossküche Sanssouci

Preußisches Küchengeschwätz – Aus der Zeit gefallen

Szenische Führung mit Ferdinand Andrea

Tamanti, königlicher Hofkoch

15 | 12 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Historische

Mühle



13 Uhr Schloss Paretz

Schloss Paretz – Landsitz der Königin Luise

Führung für blinde und sehbehinderte

Besucher

mit Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich

2,50 € notwendige Begleiter frei

Anmeldung: 030.8 95 88-0 oder

freizeit@absv.de



14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg

Vom Schwarzen Meer zum Dampfmaschinenhaus

Ein Rundgang zu den Babelsberger Wasser-

spielen

auch am 17.6. | 14 Uhr

10 | 8 €

Tickets: <https://tickets.spsg.de>

und in den Besucherzentren im Park Sans-

souci und Schloss Charlottenburg

Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel

Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss

siehe 8.4.

SONNTAG / 13.

ab 10 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere

Muttertag im Schloss Belvedere

Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in

Potsdam e. V.

4,50 | 3,50 €, Kinder bis 6 Jahre frei,

bis 16 Jahre: 2 €, Mütter in Begleitung ihrer

Kinder erhalten an diesem Tag freien Eintritt

Information: www.pfingstberg.de

14 Uhr Schloss Königs Wusterhausen

Jagen und Regieren

> siehe Tipp Seite S. 15

11 | 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumwerkstatt am Neuen Palais

Sonntagswerkstatt: Königliche Tischmanieren

Kurzführung durch das Neue Palais;

„Schmatzen – Schmecken – Schlürfen“ im

Wandel der Zeit

für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

8 | 4 €

Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais



(nur in der Museumswerkstatt)

14 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais

„Ein großer Liebhaber“

Friedrich Wilhelm II. und die Musik

Führung mit Schlossassistentin und Musik-

wissenschaftlerin Sonja Puras

8 | 6 €

Treffpunkt: Kasse Marmorpalais

14 Uhr Schloss Paretz / Obergeschoss

Kinderakademie: Asiatische Vögel auf Papiertapeten



Foto: SPSG / Jörg P. Anders

Eine Lesung mit Musik nimmt die Gäste am 22.4. mit auf eine Reise mit Heinrich Heine

Mit Heinrich Heine auf Reisen Schloss Paretz

Heinrich Heine war sicher einer der vergnüglichsten Reiseerzähler der deutschen Literatur. Besonders interessiert ihn die Menschen, und unter denen am allermeisten die Frauen, die zu beschreiben ihm besonderes Vergnügen bereitete.

Die Lesung von Schauspieler Hans-Jochen Röhrig wird musikalisch begleitet von Jan Böttcher, Solo-Oboist der Kammerakademie Potsdam. Es erklingen u. a. Werke von Georg Philipp Telemann, Richard Strauss und Benjamin Britten. Sie findet in passender und bester Gesellschaft statt: Zwischen den Kutschen, Schlitten und Sänften in der Remise vom Schloss Paretz.

Besucher_innen der Veranstaltung haben um 14 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch die Schlossremise mit der Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich teilzunehmen.

Termin: So., 22.4. | 15.30 Uhr (inkl. Führung durch die Schlossremise um 14 Uhr)

Eintritt: 15 | 12 €

Anmeldung: 033233.7 36-11 oder schloss-paretz@spsg.de



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender

MITTWOCH / 16.

18 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Es ist angerichtet!
Tischgespräch mit Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Schlösser und Sammlungen, SPSG, über Tafelkultur am preußischen Hof 10 | 8 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)
Treffpunkt: Arkadenhalle

DONNERSTAG / 17.

18.30 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern / Ovidgalerie
RECS Ovid Forum – Vortragsreihe
Vortrag mit PD Dr. Cordula Bischoff, TU Dresden, über den "Mops-Orden im 18. Jahrhundert"
Veranstalter: Research Center Sanssouci (RECS)
Eintritt frei
Anmeldung: info@reccs.academy oder 0331.96 94-739
Information: www.reccs.academy/2427

SAMSTAG / 19.

11 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Romantisches Frühlingskonzert
mit dem Duo xon emozione, Liane Fietzke (Sopran, Moderation) und Norbert Fietzke (Piano)
15 | 12 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
Ein Rundgang durch die unsanierten Schlossräume mit Schlossbereichsleiter Jörg Kirschstein auch am 1.7. | 14 Uhr
8 | 6 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
Pfingstkonzert: Wirbeley
Eine Reise voller Liebe, Sehnsucht und Abenteuer
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97

SONNTAG / 20.

14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg / Tansaal
„Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder“
Arien und Schlager der 1920er und 1930er Jahre mit Stefanie Golisch (Gesang) und Nico A. Stabel (Piano)
15 | 12 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
Pfingstkonzert: I got Rhythm – Bach meets Gershwin
mit dem Aurelis Guitar Quartet
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97

MONTAG / 21.

14 Uhr Ort Paretz
Ein Dorf für den König
siehe 1.5.

16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Phantasievolle Liebhaber
siehe 21.4.

17.30 Uhr Schloss Rheinsberg / Spiegelsaal
Musique pour faire plaisir
Benefizkonzert im Spiegelsaal mit Anna Maria Fitzenreiter (Harfe)
Veranstalter: Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark
20 €
Anmeldung: 033931.7 26-0

MITTWOCH / 23.

18–20 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Parkgärtnerei
Mach mit! „Augenschmaus“ – Blühendes und Duftendes vom Garten auf den Tisch
Rundgang durch die Parkgärtnerei und Gestalten kleiner Arrangements
15 | 12 €
Treffpunkt: Römische Bäder

DONNERSTAG / 24.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Altes Schloss
Schloss Charlottenburg – Von der Hohenzollernresidenz zum Museumsschloss
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann in Kooperation mit der VHS City-West
10 | 7 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



18 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Frühling in Schönhausen
Kammermusik mit dem Musikgymnasium C. P. E. Bach
Veranstalter: Förderverein Schloss und Garten Schönhausen e. V.
9 | 6 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



FREITAG / 25.

18–23 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere
Mondnacht
Spätöffnung für Nachtschwärmer mit stimmungsvoller Musik im festlich illuminierten Belvedere auch am 29.6. | 18–23 Uhr
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.
4,50 | 3,50 €
ohne Anmeldung
Information: www.pfingstberg.de

SAMSTAG / 26.

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
siehe 28.4.

15 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Der Gärtner und die Kaiserin
Das wechselvolle Verhältnis von Fürst Pückler und Augusta von Preußen
Szenisch-musikalische Führung auch am 30.6.
15 | 12 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
68er Spätlese
Eine Hommage an eine wilde Zeit mit dem Galli Theater Berlin
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97
Treffpunkt: Schlosskasse im Café



SONNTAG / 27.

10–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Belvedere Klausberg
Phantastische Aussichten!
> siehe Tipp S. 19

10–17 Uhr Potsdam / Ruinenberg / Normannischer Turm
Phantastische Aussichten!
> siehe Tipp S. 19

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Baron Carl Ludwig von Pöllnitz – Aus der Zeit gefallen
Szenische Führung mit dem Oberzeremonienmeister Friedrichs des Großen
15 | 12 €
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle



13–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss
Hinaus ins Freie!
Das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen
Eintritt frei / 1 Ticket für alle Führungen 6 | 4 €
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei ohne Anmeldung
Treffpunkt: am Orangerieschloss



14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Museumswerkstatt am Schloss: Lustwandeln im Schlosspark mit Picknick und Spielen
für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
8 | 4 € (Decken und Picknick bitte mitbringen!)
Anmeldung: 03301.53 74 37



14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
siehe 15.4.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
Sonntagsmärchenkarussell: Dornröschen
in Kooperation mit dem Galli Theater Berlin
9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97



15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Erobert den Palast!
Charlottenburger Schüler führen durch ihr Schloss
Familienführung für Kinder von 8 bis 12 Jahren in Kooperation mit der Schule am Schloss
10 | 7 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max.)

4 Kinder)
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
Treffpunkt: Kasse Neuer Flügel



15 Uhr Berlin / Schloss und Schlossgarten Charlottenburg
Königin und Diener
siehe 15.4.

18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Jagdzeugmagazin
Die 7 Typen Show
Theaterkomödie mit dem Galli Theater Berlin
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97



MONTAG / 28.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen
siehe 23.4.

JUNI

FREITAG / 1.

19.30 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere
Wandelkonzert im Belvedere mit dem Havelland Ensemble
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.
15 | 12 €
Tickets: 0331.2 00 68 41
Information: www.pfingstberg.de

SAMSTAG / 2.

13 Uhr Schloss, Schlossremise und Gartenanlagen Paretz
Landpartie Paretz
im Rahmen des Ortsfestes
Reise durch Paretz mit dem Büchlein „Paretz für Kinder“ und Flora und Pomona
Führungen: 13 und 15 Uhr Raus aufs Land, 14 Uhr Hofgärtner „Widerwillen“
10 | 8 € Familienkarte 20 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung für Führungen: 033233.7 36-11





Tipp

Illumination nach historischem Vorbild am Schloss Babelsberg erwartet die Besucher_innen auf dem Gartenfest

Foto: Enrico Verwöner

Veranstaltungen im Park Babelsberg Potsdam / Park Babelsberg

Gartenfest im Park Babelsberg: Quellen und Fontänen sprudeln, Wege bieten schönste Ausichten, Schlossfassade wie Terrassen strahlen – in der Dämmerung leuchten unzählige bunte Glaslämpchen: Willkommen in der schillernden Welt des Gartenzaubers Pückler!

Termin Gartenfest: Sa., 5.5. | 17–22 Uhr

Eintritt frei, Sonderführungen 4 € / ohne Anmeldung

Die andere Seite: Der Klimawandel ist angekommen im Park Babelsberg. Am UNESCO-Welterbetag verbinden wir Kultur mit Wissenschaft und laden Sie und Ihre Familie ein, sich dem aktuellen Thema zu nähern – mit Exkursionen im Park, Lesungen von prominenten Schauspielern, Musik und Kinder-Programm.

Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW), des Deutschen GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ), der Landeshauptstadt Potsdam und der SPSG

Termin UNESCO-Welterbetag: So., 3.6. | 14–19 Uhr

Eintritt frei / ohne Anmeldung



Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender

SONNTAG / 3.

11 Uhr Potsdam / Pfingstberg
Potsdams schönste Aussicht gestern und heute
siehe 6.5.

14–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Mach mit! Tafelschmuck aus Papier
Kreativwerkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
8 | 6 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Arkadenhalle



14–19 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Grünes Welterbe – Potsdam und die historischen Gärten
> siehe Tipp S. 18

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 8.4.

15 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Prinz sein – ein Kinderspiel?
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren
8 | 6 € Familienkarte 15 € (2 Erw., max. 4 Kinder)
Anmeldung: 03301.53 74 37



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
KlezFez
Schlosshofkonzert
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97



DIENSTAG / 5.

16 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Chinesisches Haus
Der sehr nahe ferne Osten
Das Chinesische Haus und sein Garten
Sonderführung mit den Kustoden Dr. Michaela Völkel und Dr. Jörg Wacker, beide SPSG
8 | 6 €
Treffpunkt: Chinesisches Haus



FREITAG / 8.

bis So., 24.6. Potsdam / Park Sanssouci und andere Orte
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci Europa

Veranstalter: Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Informationen und Tickets: 0331.2 88 88 28 oder www.musikfestspiele-potsdam.de

SAMSTAG / 9.

17 Uhr Schloss Caputh / Schlosshof (bei Regen in der Kirche)
VON SWING BIS ROCK
Joe's Bigband lädt ein zum Zuhören und Tanzen
in Kooperation mit Caputher Musiken
19 | 17 € (Frühbucher 17 | 15 €)
Anmeldung: 033209.7 09 06

17 Uhr Paretz / Schloss, Remise und Kirche
Abendstimmung und Orgelklang in Paretz
Führung durch Schloss und Remise mit Schlossbereichsleiterin Evelyn Friedrich, Orgelkonzert in der Kirche mit Kantor Holger Wiesner
12 | 10 €
Anmeldung: 033233.7 36-11



SONNTAG / 10.

11 | 14 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais und Museumswerkstatt am Neuen Palais
Sonntagswerkstatt: Ihre Majestät bittet zu Tisch
Kurzführung durch das Neue Palais und Königliches Picknick für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
8 | 4 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Neues Palais



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Schlossküche Sanssouci
Aus der Zeit gefallen – Charlotte Retzloff, die Köchin von Sanssouci
Szenische Führung mit Charlotte Retzloff
15 | 12 €
Treffpunkt: Besucherzentrum Historische Mühle

14 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Museumswerkstatt am Schloss: Heißes Eisen
Von Eisenbeschlägen, Lanzen und Nägeln für Familien mit Kindern ab 9 Jahren
8 | 4 € (inkl. Schlosskurzführung)
Anmeldung: 03301.53 74 37



14.30 Uhr Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais
Johann Ludwig von Fauch
siehe 15.4.

15 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof
Jagdhornblasen des Landesjagdverbandes
Eintritt zum Hof frei, Schlosseintritt: 6 | 5 €



15 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg / Tanzsaal

Kochen für den König
Tafelkultur bei Wilhelm I. und Augusta
Vortrag mit Marina Heilmeyer, Kunsthistorikerin
10 | 8 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



DIENSTAG / 12.

19 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal
Schlossgespräche: „Erich Honecker: Das Leben davor“
Buchvorstellung mit Martin Sabrow
Moderation: Robert Rauh
12 | 10 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25
Information: www.schonhausener-schlossgesprache.de



MITTWOCH / 13.

18 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Mit Pücklers Augen sehen
Gartenrestaurierungen im Landschaftspark Babelsberg
Führung mit Anne-Grit Reichelt, Parkrevierleiterin Park Babelsberg
10 | 8 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



18 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Können Sie mir das Wasser reichen?
Tischgespräch mit dem Potsdamer Sammler Hans-Jürgen Krackher zur Geschichte erfrischender Getränke
10 | 8 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)
Treffpunkt: Arkadenhalle

FREITAG / 15.

13 Uhr Schloss und Schlossgarten Königs Wusterhausen
Barocke Mode aus Papier
Modenschau mit Schüler_innen des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums der Stadt Königs Wusterhausen
Schulprojekt des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Kooperation mit der SPSG
Eintritt frei
Anmeldung: 03375.2 11 70-0



16.30 Uhr Berlin / Schlossgarten Charlottenburg / Mausoleum und Schlosskapelle
Nachgehakt: Das Dreikaiserjahr 1888
Führung und Vortrag mit Schlossassistent Thomas Weiberg
10 | 7 €
Anmeldung: 030.3 20 91-0 (9–17 Uhr)
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof



19.30 Uhr Schloss Rheinsberg
Konzert im Spiegelsaal
Ludus instrumentalis – Rheinsberger Hofkapelle
Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg gGmbH
15 | 7,50 €
Anmeldung: 033931.34 94 0



SAMSTAG / 16.

15 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Landschaftsbilder und gerahmte Ausblicke
Ein Spaziergang durch Schloss und Park Babelsberg mit Katrin Schröder, Kustodin Gartendenkmalpflege, SPSG
10 | 8 €
Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang



20 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Hoftheater / Weißer Saal
Berliner Residenz Konzerte
Barocke Operngala – Zauber der Klassik
Veranstalter: Orangerie Berlin GmbH
auch am 20.6., 23.6., 26.6. und 30.6. | jeweils 20 Uhr
ab 29 €
Termine und Tickets: www.residenzkonzertere.berlin
Extra-Tipp: Ein Dinner um 18 Uhr kann optional dazu gebucht werden



SONNTAG / 17.

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Vom Schwarzen Meer zum Dampfmaschinenhaus
siehe 6.5.

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 8.4.

FREITAG / 22.

bis So., 12.8. Schloss Rheinsberg und andere Orte
Kammeroper Rheinsberg
Internationales Festival junger Opernsänger
Veranstalter: Musikkultur Rheinsberg gGmbH
Tickets: Tourist-Information Rheinsberg, 033931.3 49 40 oder tourist-information@rheinsberg.de
Information: www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de

17.30 Uhr Schloss Königs Wusterhausen
Friedrich Wilhelm I. – Amtmann und Diener Gottes
Schlossführung, Sektumtrunk und Orgelkonzert in der Kreuzkirche
in Kooperation mit der Evangelischen Kreuzkirche Königs Wusterhausen
17 €
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

SAMSTAG / 23.

15 Uhr Berlin / Pfaueninsel
Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken
siehe 28.4.

15 Uhr Schloss und Schlossgarten Paretz
Teatime im Schlossgarten Paretz
Führung durch das Schloss; genussvolle Teestunde mit Beatrix Gräfin von Hardenberg im Schlossgarten
35 €
Anmeldung: 033233.7 36-11



17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / am Orangerieschloss
Königlich Tafeln!
Europäisches Picknick im Park Sanssouci in Kooperation mit Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Eintritt frei (Essen, Getränke, Geschirr & Besteck sind mitzubringen), Einlass ab 16 Uhr ohne Anmeldung
Treffpunkt: westlicher Hain am Orangerieschloss



18 Uhr Berlin / Jagdschloss Grunewald / Wasserterrasse
Du und ich im Mondenschein – beswingt durch den Sommer
mit Ute Beckert (Gesang), Maxim Shagaev (Bajan) und Andrej Ur (Violine)
16,40 | 13,10 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97



18 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere
Benefizkonzert
mit dem Kinderorchester „Die Saitentänzer“ der Potsdamer Musikschule J. S. Bach
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.
5 € Kinder bis 12 Jahre frei
ohne Anmeldung
Information: www.pfingstberg.de

19.30 Uhr Schlossmuseum Oranienburg
Theater im Schloss: „Prinz August Wilhelm von Preußen – Kavalier und Offizier“



Foto: SPSG / Hans Bach

Schöne Aussichten lassen sich am 27.5. u. a. vom Belvedere auf dem Klausberg aus im Park Sanssouci genießen

Phantastische Aussichten!

Potsdam / Belvedere Klausberg & Normannischer Turm

Es liegt wohl in der menschlichen Natur, sich an schönen Aussichten zu erfreuen – auch Friedrich der Große wusste das zu schätzen! Er ließ 1770 – 1772 das bezaubernde Belvedere auf dem Klausberg errichten und begründete damit die wunderbare Tradition der architektonisch gestalteten Aussichtspunkte in Potsdam.

1846 ließ König Friedrich Wilhelm IV. den knapp 23 Meter hohen, einem mittelalterlichen Wachturm nachempfundenen Normannischen Turm errichten. Der Rundum-Blick von hier erfasst ein Panorama von der Pfaueninsel über den Park Sanssouci bis nach Werder. Die Sonderöffnung beider Aussichtspunkte bietet die Gelegenheit, beide Ausblicke zu genießen und mit einem Spaziergang durch den Park Sanssouci zu verbinden, in dem von 13 – 17 Uhr das „Ausfahren“ der Orangeriepflanzen stattfindet.

Termin: So., 27.5. | 10–17 Uhr

Eintritt: jeweils 3 | 2 € € ohne Anmeldung

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200 (April – Juli: Di–So, 8.30 bis 17.30 Uhr), oder info@spsg.de

Buchung ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. Karten bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen. Treffpunkt für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, an der jeweiligen Schlosskasse.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender

mit Christine Schmidt-Schaller, Christel Leuner und Robert Fränzel
15 | 12 €
Anmeldung: 033301.53 74 37

9,40 | 7,20 € (inkl. Schlossbesichtigung bis 17.30 Uhr)
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97

DIENSTAG / 26.

17.30 Uhr Potsdam / Schloss Sanssouci
Die Bibliothek Friedrichs des Großen
Sonderführung mit Sabine Hahn, Bibliothekarin, SPSG
12 | 10 €
Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci

bis 17.30 Uhr
Tickets: www.schloss-grunewald.reservix.de oder 030.8 13 35 97

Theater Poetenpack Potsdam auch am 6.7., 7.7. und 8.7. | jeweils 20 Uhr ab 18 | 14 €
Tickets: an allen bekannten VVK-Stellen, in den SPSG-Besucherzentren und online auf www.theater-poetenpack.de

SONNTAG / 24.

8 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere
Morgenstimmung im Belvedere Pfingstberg
siehe 25.4.

15 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Unterhaltsamer Spaziergang mit dem Gartenkünstler Fürst Pückler
Szenische Führung mit dem Fürsten Pückler auch am 8.7. | 14 Uhr
10 | 8 €



VORSCHAU

SONNTAG / 1. JULI

14 Uhr Potsdam / Schloss Babelsberg
Schloss Babelsberg. Ein Zwischenstand
siehe 19.5.



11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais
Kaiserdämmerung: Kuratorenführung
mit Jörg Kirschstein, Kurator der Ausstellung, SPSG
10 | 8 €
Treffpunkt: Neues Palais, Museumsshop Nordtor

Tickets: <https://tickets.spsg.de> und in den Besucherzentren im Park Sanssouci und Schloss Charlottenburg
Treffpunkt: Schloss Babelsberg, Haupteingang

MITTWOCH / 27.

18 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Was königliche Speisekarten erzählen
Tischgespräch mit Jörg Kirschstein, Schlossbereichsleiter Schloss Babelsberg
10 | 8 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)
Treffpunkt: Arkadenhalle

14–17 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
Mach mit! Tafelgeschirr selbst bemalt
Kreativ-Werkstatt für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
5 € zzgl. Materialkosten 8-20 € (inkl. Ausstellungsbesuch "Tischlein deck dich!" bis 17.30 Uhr)
ohne Anmeldung
Treffpunkt: Arkadenhalle

SONNTAG / 8. JULI

14 Uhr Potsdam / Park Babelsberg
Unterhaltsamer Spaziergang mit dem Gartenkünstler Fürst Pückler
siehe 24.6.

11 Uhr Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern
Lord Marschall George Keith, Vertrauter Friedrichs des Großen – Aus der Zeit gefallen
siehe 8.4.

MONTAG / 25.

15.30 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Der Neue Flügel und die Festsäle Friedrichs des Großen
siehe 23.4.

DONNERSTAG / 28.

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Von Grotten, Nymphen und Wasserfällen
Ferienangebot für Kinder von 7-13 Jahren auch am 5.7. | 14 Uhr
8 | 6 €
Anmeldung: 033931.7 26-0
Treffpunkt: Schlosshof

15 Uhr Berlin / Schloss Charlottenburg / Neuer Flügel
Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss
siehe 8.4.



14 Uhr Berlin / Schloss Schönhausen
Sommerliches Wandelkonzert mit dem Havelland Ensemble
Werke von Vivaldi, Mozart, Friedrich II.
Moderation: Dr. Guido Böhm
19,50 | 15,50 €
Anmeldung: 030.40 39 49 26 25



FREITAG / 29.

18–23 Uhr Potsdam / Pfingstberg / Belvedere
Mondnacht
siehe 25.5.

DONNERSTAG / 5. JULI

14 Uhr Schloss Rheinsberg
Von Grotten, Nymphen und Wasserfällen
siehe 28.6.

14 Uhr Ort Paretz
Ein Dorf für den König
siehe 1.5.

Das Orangerieschloss im Park Sanssouci – Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten Potsdam führen durch das Schloss

War der König nett? Warum hat das Schloss Türme und wer hat die Möbel gebaut?

Diese und viele andere Fragen haben Beschäftigte der Oberlin-Werkstätten nach ihrem Besuch im Orangerieschloss im Park Sanssouci gestellt. Mit ihrem Schlossbesuch haben sie sich auf die 1. Potsdamer Woche der Inklusion vorbereitet, die vom 30. April bis 6. Mai 2018 stattfindet. Dann möchten die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen weitergeben. Am 2. und 4. Mai 2018, jeweils um 14 Uhr, berichten die Projektteilnehmer_innen im Rahmen einer Führung Wissenswertes und Besonderes über das Schloss und seinen Bauherrn. In einem gemeinsamen Projekt mit der SPSG haben sie überlegt, was am Orangerieschloss und seiner Einrichtung spannend ist. Sie haben sich mit dem Leben des Königs Friedrich Wilhelm IV. und seiner Familie beschäftigt und erfahren, warum er genau dieses Schloss gebaut hat, ob er gerne König war und wo er eigentlich viel lieber gelebt hätte.



OBERLIN WERKSTÄTTEN

SONDERAUSSTELLUNGEN

„TISCHLEIN DECK DICH!“
Ausstellung anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018
Potsdam / Park Sanssouci / Römische Bäder
5. Mai bis 15. Juli 2018
Di – So / 10–17.30 Uhr *
5 | 4 € (im regulären Eintritt enthalten)

KAISERDÄMMERUNG
Das Neue Palais 1918 zwischen Monarchie und Republik
Potsdam / Park Sanssouci / Neues Palais
16. Juni bis 12. November 2018
Mi – Mo / 10–17.30 Uhr *
8 | 6 € (im regulären Eintritt enthalten)

WORTGEWALTEN
Hans von Held – Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen
Tafelausstellung in Kooperation mit den Deutschen Kulturforum östliches Europa Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsflügel
6. Mai bis 15. Juli 2018
Di – So / 10–17.30 Uhr *
Eintritt frei

* Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit

Alle Dauer- und Sonderausstellungen in den preußischen Schlössern und Gärten unter

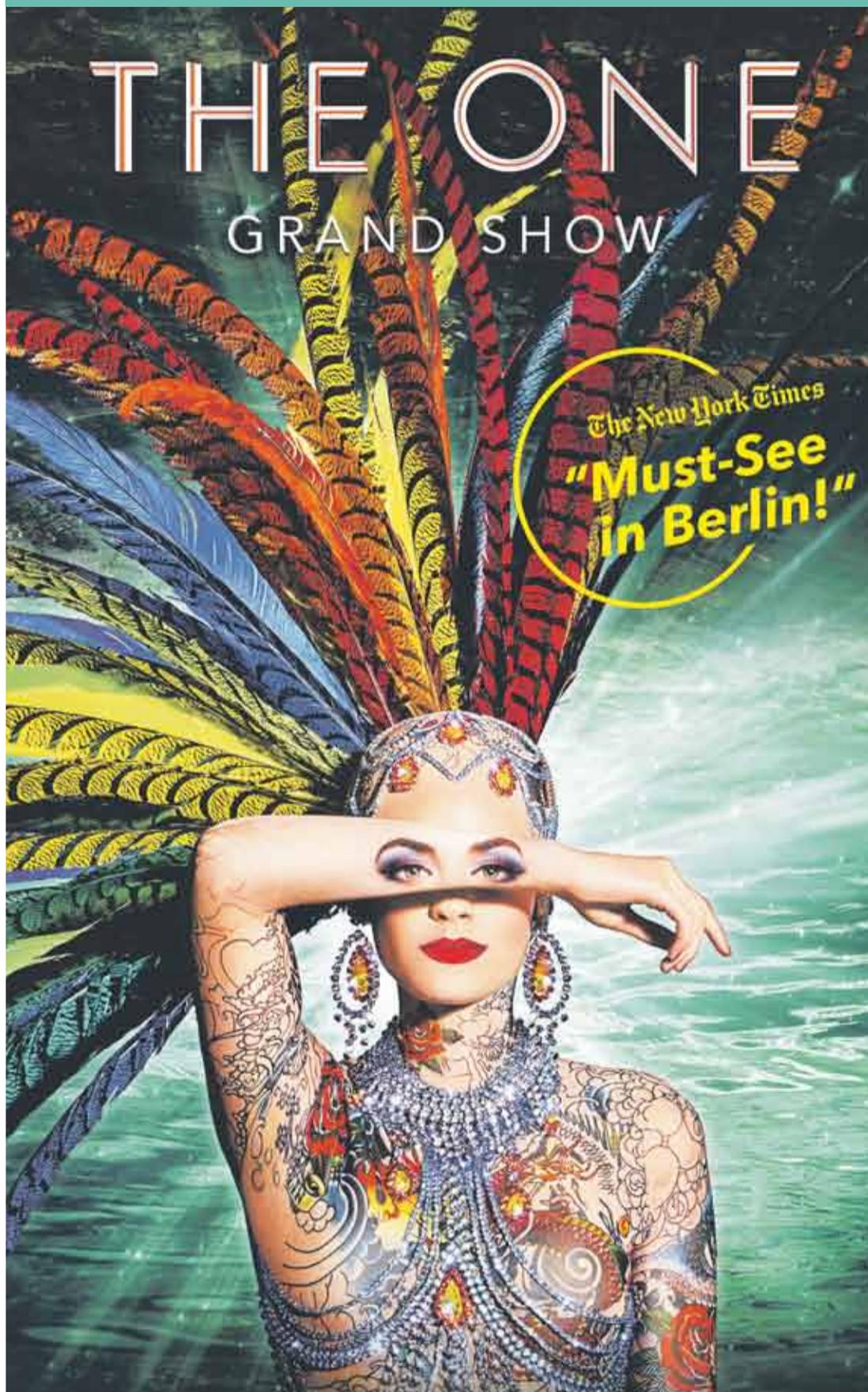
WWW.
spsg.de/ausstellungen

Vom Schloss in den Palast

THE ONE

GRAND SHOW

The New York Times
"Must-See
in Berlin!"



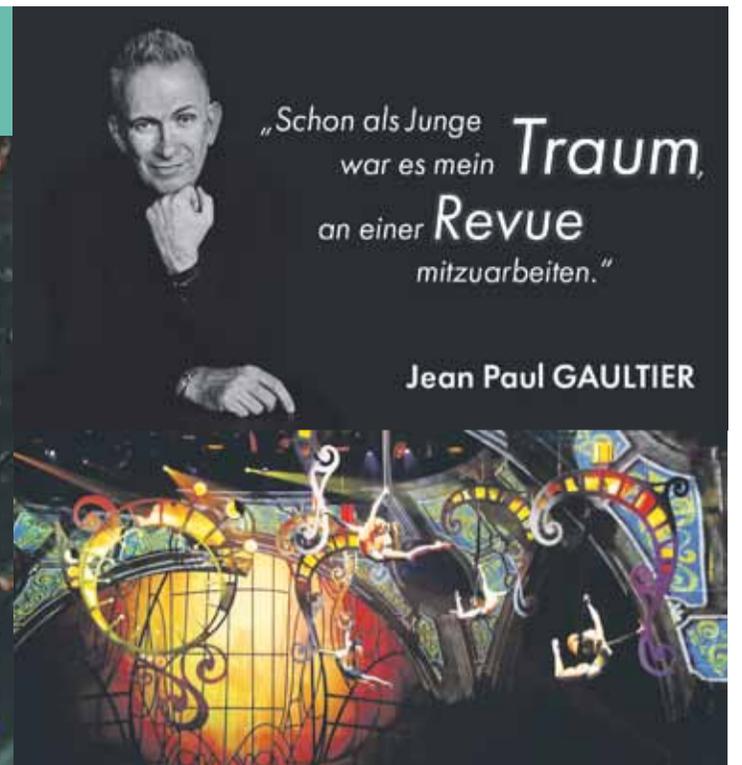
„Im **Friedrichstadt-Palast Berlin** kann **Jean Paul GAULTIER** seine Vorliebe für freche Erotik, seinen Hang zur großen Inszenierung, zur Extravaganz und zur humorvollen Geste verwirklichen. 500 Kostüme für eine gigantische Show!“

arte

Friedrichstraße 107 | Berlin-Mitte
www.palast.berlin

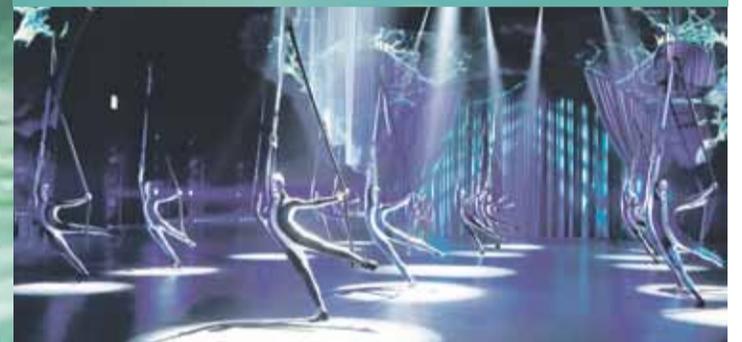
Ticket-Hotline (9-20 h)
030 - 2326 2326

FRIEDRICHSTADT-
PALAST  **BERLIN**



Jean Paul GAULTIER

„Eine ekstatische und poetische Traumwelt“
theguardian



„Eine bombastische Show“
KULTURradio^{rb}



„Couture-Kreationen von zarter Sinnlichkeit“
DER TAGESSPIEGEL

Showkostüme

Jean Paul GAULTIER

